



St. Jakober Nachrichten

Nr. 4

Mitteilungen der
Marktgemeinde
St. Jakob i. Ros.

AMTLICHE MITTEILUNG!

Jahrgang 25 • Dez. 2009

**Allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern
sowie allen Gästen frohe Weihnachten und ein
gesundes, glückliches Jahr 2010!**

**Vsem občanom in vsem gostom
vesele božične praznike
in srečno novo leto 2010!**



Geschätzte Mitbürgerinnen! Geschätzte Mitbürger! Liebe Jugend!

Im **3. Nachtragsvoranschlag 2009** konnten, angesichts der Finanzlage wohl gekürzt um 10 %, aber immerhin doch noch Subventionen an Vereine und sonstige Institutionen berücksichtigt und zur Anweisung freigegeben werden.

Ich betrachte diese finanzielle Unterstützung als eine wichtige Maßnahme zur Stärkung gemeinschaftlichen Denkens und wichtigen Impuls in Richtung öffentlichen Gesellschaftslebens, aber auch als Dankeschön für in diesem Zusammenhang ehrenamtlich erbrachte Arbeit.

Diese finanziellen Zuwendungen stellen für eine Gemeinde freiwillige Leistungen dar, die ausschließlich unter der Vorgabe eines ausgeglichenen Haushaltes gewährt werden können. Dies war 2009 noch möglich.

Anders sieht angesichts des ausgearbeiteten Budgetentwurfes, den ich dem Gemeinderat vorzulegen habe, die Situation für das kommende Jahr **2010** aus:

Wie in vielen Gemeinden schon, konnte auch in unserer das **Budget** nicht mehr ausgeglichen erstellt werden.

Veranschlagten Einnahmen im ordentl. Haushalt von € 5.253.000,- und Ausgaben von € 5.457.300,- steht ein Fehlbetrag von € 204.300,- zu Buche. Dieser ist die Folge verminderter Einnahmen aus Ertragsanteilen, die immerhin zu 65% das Gemeindebudget speisen, von 12% (€ 328.000,-), sowie Auswirkungen aus einer rückläufigen Einwohnerzahl von 4.465 auf 4.412 (€ 31.385,-).

Dem gegenüber stehen die Zwangsleistungen an das Land (Landesumlage) von € 103.800,-, wiederum um € 25.700,- höhere Sozialzahlungen, eine Erhöhung des Krankenanstaltenabganges um € 56.300,-, somit insgesamt eine bereits durch Einnahmen bereinigte ausgabenseitige Steigerung der Gesamtumlagen von € 38.400,-, um nur die wichtigsten Veränderungen zu nennen.

Das erste Bestreben im neuen Finanzjahr wird sein, den derzeit bekannten Abgang 2010 aus allfälligen Überschüssen aus dem Jahr 2009 auszugleichen, um dadurch einer drohenden Kürzung der ohnehin schon um 15% reduzierten Bedarfszuweisungsmitteln des Landes zu entgehen.

Keine rosige Ausgangslage somit für das Jahr 2010, das ich als große Herausforderung am Finanzsektor ansehe, und das einschneidende Veränderungen in der

kommunalen Investitionspolitik mit sich bringen wird. Verschiedene, schon vorbereitete wichtige Projekte, werden zurückgestellt werden müssen.

Dennoch müssen wir uns der übertragenen politischen Verantwortung stellen und durch gezielten, aber äußerst sparsamen Einsatz der verminderten finanziellen Kapazitäten trachten, die notwendigen Anforderungsbereiche der Gemeinde abzudecken.

Als wenig hilfreich stellen sich hingegen aktuelle Kürzungen von Sozialleistungen seitens des Landes dar, wobei ich an die Kürzung des Heizkostenzuschusses denke, für dessen Aufwand die Gemeinden aber ohnehin bereits zu 54% aufzukommen haben.

In den Bemühungen um die Umsetzung des von Landesseite immerhin zugesagten **Altenwohn- und Pflegeheimes**, aber auch Prüfung von geeigneten **Alternativprojekten**, hat es Kontakte neben dem bereits als künftigen Betreiber bestimmten Sozialhilfeverband Villach auch mit möglichen weiteren Interessenten gegeben, um das für uns so wichtige Sozialprojekt doch noch zu sichern.

Bis heute kann ich leider mit keinen zufriedenstellenden Ergebnissen aufwarten, obwohl an den zuständigen Soziallandesrat konkrete Vor-

schläge herangetragen worden sind.

Ich kann mich des Eindruckes nicht verwehren, dass hier auf Zeit gesetzt wird, möglicherweise wegen Finanzierungsproblemen auf Landesseite.

Nicht gerade hilfreich muss ich fehlende, der Kooperation dienende Aussagen aus Richtung des Landes bezeichnen, somit fehlt zurzeit für die Gemeinde die Grundlage für konkrete Dispositionen.

Wie schon in der Herbstausgabe dieser Zeitung angekündigt, wurden **Qualitätsverbesserungen an unserem öffentlichen Wegenetz** vorgenommen. Hierbei handelt es sich um die Sanierung eines Teilstückes der Straße nach Dreilach, die Asphaltierung des Abschnittes Kassl – Omann in Tallach, die Asphaltierung des Gehweges Egartnersiedlung-Bushaltestelle Oberwinkl mit der probeweisen Aufstellung einer Solarlampe und Verlegung der Bushaltestelle von der Bundesstraße auf den dortigen Gemeindegeweg, beides im Rahmen der Schulwegsicherung, sowie Errichtung mehrerer Ausweichen für Erleichterungen im Begegnungsverkehr.

Erweitert wurde auch der Skaterplatz am Alpe-Adria-Platz in St. Jakob i. Ros.

Die von KR Bruno Tarmann zur Verfügung gestellten **7 Straßenlampen** über die Groß-



dürrengabenbrücke Maria Elend-St.Oswald wurden im Rahmen eines kleinen Festaktes der Bestimmung übergeben.

Mängel an Fahrgast- und Zugfrequenzen, sowie interne Richtlinien, zurückgewiesen. Eine wirksame Interventionsmöglichkeit seitens



Für die **Aufschließungsstraße Gewerbezone St. Jakob i. Ros.** liegt nun der Baubewilligungsbescheid rechtskräftig vor und somit auch eine weitere wichtige Voraussetzung für die Belebung der für die Gemeinde so wesentlichen wirtschaftlichen Einrichtung.

In Rosenbach geht der Bau des **Inselbahnhofes** zügig voran, allerdings mit dem Manko einer behindertengerechten Ausführung der Zu- und Abgänge zum Bahnsteig. Diesbezüglich wird von den ÖBB unsere daran geübte Kritik unter Hinweis auf

der Gemeinde ist nicht gegeben, da solche Baulichkeiten am Betriebsgelände der ÖBB nicht der Kärntner Bauordnung unterliegen.

Abgelehnt von Seiten der ÖBB wurde wiederum der von der Gemeinde nun schon wiederholt vorgetragene Wunsch nach **zusätzlichen Zughalten** am Bahnhof Rosenbach mit der stereotypen Begründung mangelnder Fahrgastfrequenzen.

Ein weiteres Problem mit den ÖBB hat sich mit deren **Aufkündigung der Trinkwasserversorgung** für 13 Objekte in Rosenbach aufge-

tan. Die ÖBB erklären sich nicht mehr gewillt, die jahrzehntelange Versorgungstätigkeit aufrechtzuerhalten und begründen dies mit ihrer ureigensten Aufgabe als Verkehrsunternehmen, nicht aber als Wasserversorger.

Die Gemeinde bemüht sich um eine für die betroffenen Bürgerinnen vertretbare und notwendige Lösung und steht in intensiven Verhandlungen mit der Eisenbahn.

Die fällige **Sanierung der Volksschule St. Jakob i. Ros.** mit der Umstrukturierung des veralteten Heizungssystems steht vorbereitungsmäßig in der Abschlussphase. Die bauliche Umsetzung erfolgt im kommenden Jahr.

Begonnen hat die Bau-firma Bayer mit den **Kanalbauarbeiten im Bauabschnitt 36**, mit welchem in St. Peter, Tösching und Srajach das Abwasserreinigungsprojekt St. Jakob i. Ros. abgeschlossen sein wird.

Eine Reihe von Veranstaltungen hat uns das gesellschaftliche Leben begleitet, von denen ich stellvertretend die **Kirchenorgeleinwei-**

hung St. Jakob i. Ros. und die **125-Jahrfeier der FF St. Jakob i. Ros. mit dem 10-jährigen Bestand der Jugendfeuerwehr** hervorheben möchte.

Ich gestatte mir an dieser Stelle, all jenen Verantwortlichen mit deren Mitarbeiter/-innen zu danken, die ehrenamtlich und freiwillig zum Ansehen unserer Gemeinde wirkungsvoll beitragen.

Die **Feuerwehrhochburg St. Jakob i. Ros.** eindrucksvoll dokumentiert wurde durch die Wiederwahl von Vizepräsident LBD Josef Meschik als Landesfeuerwehrkommandant für eine weitere Periode. Dazu meine herzlichste Gratulation.

Erlauben Sie mir, meine geschätzten Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Gelegenheit meiner heutigen Berichterstattung dazu heranzuziehen, um Ihnen auf diesem Wege die allerherzlichsten Weihnachtswünsche zu entbieten, verbunden mit Wohlergehen und Gesundheit im neuen Jahr 2010.

Herzlichst
Ihr Bürgermeister
Heinrich Kattinig



REFERAT II



Vzbgm. Robert Hammerschall

*Sehr geehrte
Damen und Herren!*

Liebe Jugend!

Liebe Gäste!

KULTUR

Erfreuliches darf ich ein-
gangs den Sport- und
Kulturvereinen unserer
Marktgemeinde St. Jakob
i. Ros. berichten. Trotz der
angespannten finanziellen

Situation, von welcher leider auch unsere Gemeinde be-
troffen ist, konnten auch für heuer wieder Subventionen
an die einheimischen Vereine ausgeschüttet werden. Al-
lerdings mussten wir in diesem Bereich eine Kürzung von
10 % vornehmen. Bei den Sondersubventionen sind diese
Kürzungen leider etwas höher ausgefallen.

Wie bereits in der letzten Gemeindezeitung mitgeteilt,
sind Vereinssubventionen freiwillige Leistungen einer
Gemeinde und eine Auszahlung dieser Gelder ist nur bei
einem ausgeglichenen Budget möglich.

Ich darf an dieser Stelle dem Finanzreferenten, Herrn
Bürgermeister Reg.-Rat Heinrich Kattinig, recht herzlich
dafür danken, dass eine Ausschüttung der Subventionen
unter diesen finanziellen schwierigen Gegebenheiten
doch noch möglich war.

Unverzichtbar für die Identität und für das Erscheinungs-
bild der Gemeinde nach außen gehört die Kultur zu den
positivsten und zugleich produktivsten Bereichen unserer
Gesellschaft.

Um diese Identität auch noch weiter zu stärken, soll im
Leitbild des OEK (Örtliches Entwicklungskonzept) die Ge-
meinde als „Kulturgemeinde“ aufgenommen werden.

In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass unserer Be-
völkerung ein weitreichendes Veranstaltungsangebot
durch unsere Kulturvereine ganzjährig zur Verfügung
steht. Darunter zu finden sind Theateraufführungen,
Konzerte, Ausstellungen, Jugendveranstaltungen, Volks-
kultur und zahlreiche andere Großveranstaltungen.

Einen großen Dank an die Gesangschöre, an die Kinder-
und Volkstanzgruppe St. Jakob i. Ros., das KulTheater,
die Faschingsgilde St. Jakob i. Ros., die Dorfgemeinschaf-
ten, an unsere Maler und Literaten sowie an alle anderen
Kulturträger für ihre Beiträge zum kulturellen Leben un-
serer Gemeinde.

Anlässlich ihres 25-jährigen Bühnenjubiläums gastierte
das Wiener Original, die Jazz Gitti, mit ihrem aktuellen
Programm im Kulturhaus.

Es war ein stimmungsgewaltiges Programm, das sie mit viel
Witz, Charme und Wiener Schmäh präsentierte. Sie ani-
mierte von Anfang an ihr Publikum zum Mitsingen und
Mitschunkeln, bewegte es aber auch mit ihren Liedern
zum Nachdenken.

Die Show enthielt natürlich ihre allergrößten Hits aus
zwei Jahrzehnten.



Jazz Gitti in St. Jakob i. Ros.

INHALT

Kommunales

Referat II	4-5
Referat III	6-7
Bürgerservice	7-11
125.000 Menschen – Villach Stadt und Land sind zusammen eine starke Region	14
Abfuhrkalender 2010	18-19
Zivilschutz – Winter	21
Die Baubehörde meldet	34
Aus dem Standesamt	34, 36
Altenheirungen	35
Mögr. ÖStR. Dr. Andreas Kajžnik in die Ewigkeit abberufen	35

Kindergarten / Schule

EKI-Bienchen St. Jakob i. Ros.	15
Kindergruppe Sternschnuppe	15
Zahlreiche Aktivitäten am Beginn des Kindergartenjahres	16
Neugestaltung des Schulhofes der VS St. Jakob i. Ros.	16
Österreich liest – Treffpunkt Bibliothek 2009	17
Nationalfeiertag an der VS St. Jakob i. Ros.	17
Wünsche an eine Schule mit Zukunft	17
VS Rosenbach: Hurra! Gewonnen	20
Erfolgreiche Musikschule	20

Gesunde Gemeinde / Chronik / Kultur

Erste-Hilfe-Kurs rettet Leben	12
Yoga-Kurs ein voller Erfolg	12
Erste Hilfe – „Säuglings- und Kindernotfälle“	12
Kleines Dankeschön	13
Freiwillige Feuerwehr St. Jakob i. Ros.	22-23
Wichtiger Hinweis des Roten Kreuzes	24
„GO-MOBIL“ St. Jakob i. Ros.	24
Die Pfarrkirche St. Jakob hat ihre „Königin der Instrumente“	25
Jahreshauptversammlung der Naturfreunde	26
ARBÖ St. Jakob i. Ros.	27
KulTheater 2009	30
Herbstausflug des MGV Maria Elend	30
Längsdorfer Kirchtag	31
Fest der Volksmusik	31
Ballkalender 2010	32
Adventbasar der Dorfgemeinschaft Maria Elend	32
Pechtra Baba wieder unterwegs	32
Dorfgemeinschaft Mühlbach	33

Sport

Christian Ofner im Österr. U18 Eishockey-Nationalteam	28
Rückblick aufs Tennisjahr	28
„Highlander Baggerlords“	29



SPORT

Herzliche Gratulation darf ich auch allen Sportler/-innen der Gemeinde für ihre ausgezeichneten Leistungen im abgelaufenen Jahr aussprechen, aber auch Dank sagen, dass sie mit ihren zahlreichen sportlichen – nationalen aber auch internationalen – Erfolgen gleichzeitig auch Werbebotschafter unserer schönen Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. sind.

Weiterhin alles Gute und viel Erfolg!

FREMDENERKEHR

Die Fremdenverkehrsstatistik bis Ende Oktober 2009 verzeichnet gegenüber dem Vorjahr ein leichtes Plus von 0,32 %, das ergibt eine Gesamtnächtigungszahl von 37.212 Nchtigungen.

UMWELT

Im Umweltbereich ist die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. mit dem „Klimabündnis Kärnten“ in Kontakt, und es ist für das Frühjahr bereits vereinbart, dass es in unserer Gemeinde zu kostenlosen

Beratungen zum Thema „Erneuerbare Energie“ kommen wird.

Weitere Verbesserungsmaßnahmen sind auch im Altstoffsammelzentrum (ASZ) geplant. So ist beabsichtigt, zusätzliche Überdachungen anzubringen, und es wurden hiefür bereits die entsprechenden Kostenvoranschläge eingeholt.

Im November heurigen Jahres besuchte der Umweltausschuss das Entsorgungsunternehmen der Fa. Gojer in Kühnsdorf.

Für die Ausschussmitglieder war es sicherlich eine sehr interessante und aufschlussreiche Führung durch das Betriebsgelände.

Für die hervorragende Zusammenarbeit in diesem zu Ende gehenden Jahr möchte ich mich beim Bürgermeister, beim Vizebürgermeister, bei den Mitgliedern des Gemeindevorstandes und des Gemeinderates sowie beim Amtsleiter mit seinen Mitarbeitern recht herzlich bedanken.

Ich darf Ihnen/Euch für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage und zum Jahreswechsel alles Gute,

vor allem aber Gesundheit und Zufriedenheit für das Jahr 2010 wünschen.

Herzlichst
Ihr Vizebürgermeister
Robert Hammerschall

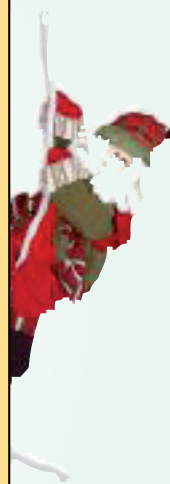


Neujahrsball 2010

Samstag, 2. Jänner 2010
20.00 Uhr

Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

*Das SPÖ-Team St. Jakob
wünscht allen
Gemeindebürgerinnen und
Gemeindebürgern sowie
allen unseren Gästen für die
kommenden Feiertage und
für den bevorstehenden
Jahreswechsel alles Gute,
viel Erfolg und vor allem
viel Gesundheit!*





REFERAT III



Werte
Gemeindebürgerl-innen!

Kurz vor dem Weihnachtsfest und dem bevorstehenden Jahreswechsel möchte ich Sie / Euch noch über die verschiedenen Projekte aus meinem Referat informieren:

Bahnhofsumbau Rosenbach

Der Bahnhofsumbau in Rosenbach ist in der Zielgeraden. Der Mittel-

bahnsteig wurde errichtet.

Leider konnte der barrierefreie Zugang zum Bahnsteig nicht umgesetzt werden.

Entsprechend den Bestimmungen der ÖBB ist eine barrierefreie Ausgestaltung nur bei Bahnhöfen mit einem Reisendenaufkommen von mehr als 2000 Fahrgästen in 24 Std. bzw. bei Bahnhöfen in Bezirkshauptstädten vorgesehen. Darüber hinaus ist eine barrierefreie Ausführung nur mit einer Kostenübernahme durch Dritte möglich.

Im Zuge der Auflösung der Eisenbahnkreuzung wurde die neu zu errichtende Straße im Rohbau bereits hergestellt. Diese Straße wird eine Steigung von max.



Ing. Pignet mit Vzbgm. Perdacher bei der gemeinsamen Begehung

9 % nicht überschreiten und somit dem Wunsch der Gemeinde entsprechen. Die Arbeiten an der ÖBB-Brücke in Schlatten werden im Frühjahr beginnen.

Der Gehweg von der Volksschule bis zu den ESG-Wohnhäusern wird neu errichtet.

Die Straßenführung im Bereich des Anwesens „Hobjan“ macht eine Steinschichtung notwendig, somit konnte eine Verbreiterung der Straße auf fünf Meter erreicht werden.

Des Weiteren wird von der Kreuzung ab der Landesstraße bis zur Brücke eine neue Asphaltschicht aufgetragen.

Die Fertigstellung der Arbeiten ist noch Ende Mai 2010 vorgesehen.

Ich bitte jetzt schon um Ihr Verständnis, wenn im Frühjahr dadurch in diesem Bereich vermehrt Behinderungen auftreten werden!

Sanierungsarbeiten im Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Ein neues Beleuchtungskonzept wurde für das Kulturhaus vorgesehen. Sowohl im Innenbereich als auch am Vorplatz sind neue Beleuchtungskörper angebracht worden, zumal die bestehenden Anlagen bereits schon veraltet bzw. teilweise auch nicht mehr zeitgemäß waren. Die Gesamtkosten für die neue Beleuchtung haben über € 10.000,- betragen und der Auftrag hierfür wurde an einheimische Unternehmen erteilt.

Schneeräumung

Gut gerüstet ist die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. für die kommende Wintersaison. Wie immer werden wir uns bemühen, so rasch als möglich die 76 km Straßen und Wege unserer Gemeinde vom Schnee zu befreien.

Die gesetzten Schneestangen sind dafür ein wichtiges Hilfsmittel und erleichtern unseren fleißigen Schneeräumern die Arbeit bei Tag und Nacht. Meine Bitte an Sie/ Euch: Versuchen wir gemeinsam die Stangen an ihrem Platz zu belassen und diese auch vor Vandalismus zu schützen. Sollte Ihnen/Euch diesbezüglich etwas auffallen, so ersuche ich Sie/Euch um umgehende Meldung an das Gemeindeamt.

Solarlampe – Haltestelle Winkl

An der Bushaltestelle „Winkl“ wurde aus Energiespargründen eine Solarlampe installiert. Diese Beleuchtung funktioniert auf Basis neuester LED-Technik und ist pro



Tag rund 10 Stunden in Betrieb. Drei Stunden vor Tagesanbruch schaltet sie sich automatisch ein, bei ausreichender natürlicher Beleuchtung wieder aus. Dasselbe gilt auch für die Abenddämmerung, danach ist die Lampe noch rund sieben Stunden lang in Betrieb.

Wir glauben damit dem Energiespardanken und dem Klimaschutz wie auch der Sicherheit unserer Gemeindebürger Rechnung getragen zu haben.

„Dauerbrenner“ – Brandmelder

Mit großer Freude darf ich mitteilen, dass unsere Brandmelder-Aktion auch vom Landesfeuerwehrkommandanten Herrn Josef Meschik tatkräftig unterstützt wird. Gerade in der Advent- und Weihnachtszeit kann nicht oft genug darauf hingewiesen werden, wie brandgefährlich der falsche Umgang mit Kerzen bzw. offenem Licht sein kann. Im Falle des Falles kann ein Brandmelder Leben retten. Im Gemeindeamt erhalten Sie derzeit die Geräte noch zu einem Sonderpreis von € 3, 50 pro Stück. Brandmelder sollten in allen Räumen außer der Küche Verwendung finden.



Führerschein-Kurs in St. Jakob i. Ros.

Auch heuer wird wiederum im Dezember ein kostengünstiger Führerschein-Kurs über die Fahrschule „New Drive“ im Kulturhaus St. Jakob i. Ros. abgehalten. Der INFO-Abend dazu hat bereits am 13. Dezember stattgefunden.

Mein Dank an dieser Stelle der Fahrschule

für die Durchführung dieses Intensivkurses in unserer Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.

Kurstermine:
21.–23. 12. 2009
28.–30.12. 2009
4.–5. 1. 2010

Mopedkurs:
21.–23. 12. 2009
28. 12. 2009

Beginnzeiten
jeweils 17.00 Uhr

Liebe „St. Jakoberinnen“ und „St. Jakober“!

Abschließend möchten ich und das Team des Bauhofes Ihnen und Ihrer Familie auf diesem Wege ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen „gesunden Rutsch“ ins Jahr 2010 wünschen.

Mit herzlichem Gruß
Ihr Guntram Perdacher
(Vizebürgermeister)



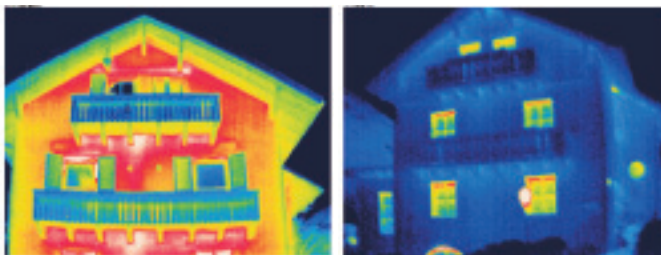
BÜRGERSERVICE

Bauthermografieaktion des Landes Kärnten

Aufgrund der kontinuierlich steigenden Kosten für die Beheizung von Gebäuden kommt der Vermeidung von Wärmeverlusten immer größere Bedeutung zu. Zur Feststellung des bauphysikalischen Zustandes von Gebäuden und als Anregung für energiesparende Maßnahmen bietet das Land Kärnten – Landeshauptmann-Stv. Ing. Reinhart Rohr – auch in der Heizperiode 2009/2010 die

Bauthermografieaktion des Landes Kärnten

für alle Interessierten an.



vor der Sanierung

nach der Sanierung

Dieses Gebäude wurde vor und nach der Sanierung (Vollwärmeschutz, Fenstertausch, oberste Geschossdecken- und Dachschrägendämmung) thermografisch untersucht. Die wesentlich geringeren Wärmeverluste nach der Sanierung und auch die gute – mangelfreie – Sanierungsqualität sind deutlich erkennbar.

Die „angemeldeten“ Gebäude werden in der Heizperiode (Temperaturbereich + 2 °C bis – 20 °C) thermografisch und digital erfasst. Die Schwachstellen des Gebäudes werden analysiert und es werden Berichte erstellt, die den KundInnen in Papierform – oder auf Wunsch auch digital – zugesandt werden. Der Preis für ein Ein- bzw. Zweifamilienhaus beträgt € 120,- (inkl. 20 % USt.).

Anmeldungen: Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.
Umweltreferat – Hr. Sereinig, Tel.-Nr. 0 42 53 / 2295 - 17



Täglich am Zug

**Sehr geehrte Fahrgäste
und Gemeindebürger/-innen!**

Bitte beachten Sie, dass mit
13. Dezember 2009
der neue Fahrplan für das Jahr 2010
in Kraft getreten ist.

Die neuen Gratis-Fahrpläne
sind ab sofort in Ihrem Gemeindeamt
sowie in allen Bahnhöfen erhältlich!
Neben der Kostenersparnis und den positiven
Aspekten für unsere Umwelt also künftig
vielleicht statt Stau, Stress und Parkplatzsuche
lieber sicheres und bequemes Reisen!
Und die Fahrzeit können Sie sogar noch nutzen:
zum Lesen, Vorbereiten oder ganz einfach
nur zum Entspannen!

**Wir freuen uns auf Sie –
demnächst in Bus oder Bahn!**

Ihre ÖBB



Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2009/2010

Einkommensschwache Personen/Haushaltsgemeinschaften, welche auf Grund ihrer persönlichen Voraussetzungen zum Personenkreis nach § 4 Abs. 1 und 2 des Kärntner Mindestsicherungsgesetzes gehören, erhalten einen einmaligen Heizkostenzuschuss.

Heizkostenzuschuss in Höhe	von € 150,-	von € 80,-
	Einkommensgrenze monatlich EURO	
Bei Alleinstehenden / Alleinerziehern	€ 734,-	€ 1.040,-
Bei Haushaltsgemeinschaften von 2 Personen (z. B. Ehepaaren, Lebensgemeinschaften ...)	€ 1.099,-	€ 1.430,-
Zuschlag für jede weitere Person	€ 98,-	€ 98,-
Die Einkommensgrenzen sind Nettobeträge! Unterhaltsleistungen sind vom Nettoeinkommen abzuziehen.		

Innerhalb einer Haushaltsgemeinschaft sind alle Einkünfte aus selbständiger oder unselbständiger Tätigkeit, Renten, Pensionen, Einkommen nach dem Opferfürsorgegesetz, Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung, der Krankenversicherung, Geldleistungen aus dem K-MSG (Sozialhilfe), ferner auch Familienzuschüsse, Unterhaltszahlungen jeglicher Art, Lehrlingsentschä-

digungen sowie Stipendien zusammenzurechnen.

Nicht als Einkommen gelten Familienbeihilfe (incl. Erhöhungsbeitrag) und Pflegegelder sowie die Hälfte der Wohnbeihilfe (gilt nur beim Heizkostenzuschuss in Höhe von € 80,00).

Der **Heizkostenzuschuss wird nicht gewährt**, wenn der Antragsteller oder eine mit ihm in Haus-

haltsgemeinschaft lebende Person ein **Fruchtgenussrecht** oder ein **Deputat** auf Heizmaterial hat.

Der Antrag auf Gewährung eines Heizkostenzuschusses ist bei der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. (Fr. Schlechner) ab sofort bis spätestens 31. März 2010 zu stellen. Spätere Antragstellungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Legen Sie bei der Antragstellung die Einkommensnachweise aller im Haushalt lebenden Personen, eine Heizkostenrechnung für die laufende Heizperiode (März 2009 bis Februar 2010) sowie Ihre Bankkundenkarte vor.

Die Auszahlung des Heizkostenzuschusses erfolgt nach Prüfung in dem nach der Antragstellung folgenden Monat.

REDAKTIONSSCHLUSS für die Gemeindezeitung 2010

- 5. März 2010
- 4. Juni 2010
- 3. Sept. 2010
- 3. Dez. 2010

Es wird darauf hingewiesen, dass Artikel für die Gemeindezeitung nur mehr in digitaler Form angenommen werden können.

(Text als Word-Datei, Bildmaterial in JPEG-Format – Mindestauflösung 300 dpi)

BÜRGERFREUNDLICHE ÖFFNUNGSZEITEN!

Aufgrund von einigen Anfragen aus der Bevölkerung zu den Öffnungszeiten des Gemeindeamtes dürfen wir diese nochmals in Erinnerung bringen:

Parteienverkehr:

Montag 8.00–12.00 Uhr und 15.00–18.30 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag,
jeweils 8.00–12.00 Uhr



Informationstage zur Arbeitnehmer- veranlagung 2009:

Termine 2010:

30. 1. und 27. 2. 2010 – 8.00 bis 16.00 Uhr

Im Besonderen wird dieses kostenlose Service der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. jenem Personenkreis angeboten, welcher die Arbeitnehmerveranlagung nicht via Internet („Finanzonline“) abwickelt.

Inhalt dieser Informationstage sind z. B.:

- **Sonderausgaben:**
Wohnraumschaffung und -sanierung, Wärmedämmung, Lebensversicherungen, Kanalanschlussbeiträge, Kirchensteuer
- **Außergewöhnliche Belastungen:**
Arztkosten, Zahnersatz, Sehbehelfe, Kosten für Alters- und Pflegeheime, Erwerbsminderung (prozentmäßige Einstufung mind. 25 %), Kosten auswärtiges Studium der Kinder, Behinderung der Kinder, Kinderbetreuung
- **Negativsteuer**

**Formulare zur
Arbeitnehmer-
veranlagung (L1)
liegen auf!**



Otmar Fillafer

AUSGABE VON ZAHLSCHEINEN FÜR JAHRESFISCHERKARTEN

Ab sofort liegen im Tourismusamt der Gemeinde die Zahlscheine zur Verlängerung der Jahresfischerkarte auf!

Altstoffsammelzentrum (ASZ) Öffnungszeiten Jänner – März 2010

Jänner 2010	:	8. 1.	22. 1.
Februar 2010	:	5. 2.	19. 2.
März 2010	:	5. 3.	19. 3.

Öffnungszeiten: 13.00–16.00 Uhr

Es wird höflichst ersucht, die angegebenen Öffnungszeiten zu berücksichtigen!



Kostenlose Autowrack-Entsorgung

Seitens des Umweltreferates wird wieder die „kostenlose Autowrackentsorgungsaktion“ in Erinnerung gerufen.

Anmeldungen:
Marktgemeinde St. Jakob i. Ros., Herr Sereinig –

Tel.-Nr. 0 42 53 / 22 95 - 17

Bei der Anmeldung ist gleichzeitig die Abgabe des Typenscheines bzw. zumindest die Bekanntgabe der Fahrgestellnummer für das zu entsorgende Altfahrzeug erforderlich!



Familien-, Partner- und Jugendberatungsstelle des Landes Kärnten

HILFE UND BERATUNG – kostenlos, anonym, vertraulich –

Bezirkshauptmannschaft (Erdgeschoss)
Meister-Friedrich-Str. 4, 9500 Villach, Tel. 050536 61157
jeden Dienstag, jeweils 17.00–19.00 Uhr
(jeden 1. und 3. Dienstag im Monat ärztliche, juristische und psychologische Beratung möglich)

Bezirksgericht Villach KOSTENLOSE RECHTSBERATUNG im Jahr 2010

jeden 3. Dienstag im Monat
von 8.45 bis 9.30 Uhr
im Marktgemeindeamt St. Jakob i. Ros.
(Besprechungszimmer Nr. 4)

Sozial- und
Gesundheits-sprengel



VILLACH-LAND
RAT – HILFE – INFORMATION

SITZ: BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT VILLACH
9500 Villach • Meister-Friedrich-Str. 4 • Tel.: 05 0536-61143

Wer betreut meine pflegebedürftigen Angehörigen während meines Urlaubes/wenn ich auf Kur bin/selbst krank bin oder wenn ich Zeit für mich brauche?

Im Bezirk Villach-Land stehen dafür „mobile soziale Hauskrankenpflege, Hauskrankenhilfe und Essen auf Rädern“ in allen Gemeinden zur Verfügung.

Betreuung mit Pflege- und Hilfsdiensten:

- Arbeitsvereinigung der Sozialhilfe Kärntens**, Schlossgasse 6, 9500 Villach, Tel. (0 42 42) 575 11.
- Kärntner Hilfswerk**, Bahnhofplatz 9, 9500 Villach, Tel. 05 054405.
- Hauskrankenhilfe Velden**, Franz-Moro-Weg 2, 9220 Velden, Tel. (0 42 74) 525 60, nur in den Gemeinden Velden, Rosegg, St. Jakob i. Ros. und Wernberg
- Hauskrankenhilfe Spital, Mag. Sonja Haubitzer**, 9853 Spittal a. d. Drau, Kirchgasse 21, Tel. 0676 / 83 13 88 03, in den Gemeinden Stockenboi, Paternion, Ferndorf und Weißenstein
- Kärntner Wohlfahrtsverein Volkshilfe**, Schlossgasse 6, 9500 Villach, Tel. (0 42 42) 565 51
- Kärntner Caritasverband**, Sandwirtgasse 2, 9010 Klagenfurt, Tel. (0463) 555 60-17 (Frau Wehler) oder –29 (Frau Messner)
- Rotes Kreuz**, Dreschnigstraße 10, 9500 Villach, Tel. (0 42 42) 243 74-1261

Tägliche Zustellung von Essen auf Rädern – Anmeldung beim Wohnsitzgemeindeamt

Tiefkühlkost – wöchentliche Zustellung:
Österr. Rotes Kreuz – „Zu Hause essen á la carte“
Dreschnigstraße 10, 9500 Villach, Tel. (04242) 243 74-1241 (Hr. Ebner)

ACHTUNG: Die Broschüre „Sozial- und Gesundheits-

sprengel Kärntens“ ist im Telefonbuch Kärnten 2009 von Herold – direkt nach der Umschlagseite vorne – enthalten. Sie können sich sofort über die angebotenen Dienste informieren.

Inanspruchnahme Stationärer Kurzzeitpflege

bis max. 28 Tage bei Abwesenheit z. B. Urlaub der pflegenden Angehörigen (ab Pflegestufe 3) – Anträge beim Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 13, Tel. 05 0536-41315 oder -31358

Finanzielle Zuwendungen zur Organisation einer Ersatzpflege für pflegende Angehörige

- 1) bei Bezug von Pflegegeld nach dem Bundespflegegesetz ab Stufe 4 – Kostenlose Hotline (0800) 22 03 03 oder Bundessozialamt Tel. (0463) 58 64-406 oder -411
- 2) bei Bezug von Pflegegeld nach dem Landespflegegesetz ab Stufe 4 – Auskünfte beim Amt der Kärntner Landesregierung, Dr. Michaela Miklautz, Tel.: 05 05 36 DW 41351.

Informationen für Förderungen und Zuschüsse für die 24-h-Pflege und Betreuung zu Hause, erteilt das Bundessozialamt, Landesstelle Kärnten unter der Telefonnummer (0463) 58 64.

Pflege für zu Hause – von Profis lernen

Ist ein Informations- und Diskussionsforum für pflegende Angehörige. Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwestern/-pfleger der Hauskrankenpflege und aus den Pflegeheimen, Ärztinnen, SozialarbeiterInnen und PsychologInnen geben vor Ort in den Gemeinden professionellen Rat und Hilfe bei der Beschaffung von Hilfsmitteln und hinsichtlich finanziellen Unterstützungen.

Infos zu den Terminen in den Gemeinden oder bei Frau Dr. Michaela Miklautz, Tel. 05 0536/41351



Sozialversicherungsanstalt der Bauern SPRECHTAGE 2010

in der Außenstelle der Landwirtschaftskammer
Meister-Friedrich-Straße 4, 9500 Villach
Dienstag, von 9.00 – 12.00 Uhr

Termine:

5. und 19. Jänner, 2. und 15. Februar (Montag!),
2., 16. und 30. März,
13. und 27. April, 10. Mai (Montag!)
und 25. Mai, 8. und 22. Juni, 6. und 20. Juli,
3. und 24. August, 7. und 21. September,
5. und 19. Oktober, 2., 16. und 30. November,
14. Dezember

SPRECHTAGE der Pensionsversicherungsanstalt

**jeden Dienstag und Donnerstag
jeweils von 7.30–13.00 Uhr**

Gebietskrankenkasse
Zeidler-von-Görz-Straße 3, 9500 Villach

Zur Vorsprache ist ein Lichtbildausweis
als Identitätsnachweis mitzubringen!

Rechtsauskunft vom Rechtsanwalt

Rechtsanwalt
Mag. Kurt Oberleitner, Klagenfurt,
bietet unseren Gemeindebürger/-innen
auch im nächsten Jahr
**jeweils jeden ersten Montag im Monat
von 15.00 bis 16.00 Uhr
am Marktgemeindeamt St. Jakob i. Ros.
(Besprechungszimmer 4)**
unentgeltlich Rechtsauskünfte an!



Nähere Informationen unter Tel. 0463 / 57 95 05!

Pflege für zu Hause – Rund-um-die-Uhr- Betreuung

Immer mehr Menschen wollen in ihren eigenen vier Wänden professionell gepflegt und betreut werden. Immer mehr Angehörige sind bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Beide aber wollen sich dabei durch professionelle Pflege unterstützen lassen. Denn Pflege daheim kann nur dann gelingen, wenn die Bedingungen dazu vorhanden sind.

In Kärnten bieten verschiedene mobile Dienste Betreuung und Pflege für zu Hause an. Die Mitarbeiter/-innen dieser Dienste kommen stundenweise zu Ihnen ins Haus. Finanziert werden diese Dienste vom Land Kärnten, mit einem je nach Leistung und Einkommen unterschiedlichen Selbstbehalt. Über den Sozial- und Gesundheitssprengel in Ihrem Bezirk erfahren Sie, wer in Ihrer Umgebung welche Dienste anbietet.

Der **Private Pflegedienst ISL** bietet ein Programm der Rund-um-die-Uhr-Betreuung an, wenn sich pflegende Angehörige z. B. im Urlaub befinden. Eine speziell geschulte Pflegekraft kümmert sich Tag und Nacht um den pflegebedürftigen Angehörigen und **das Besondere:** Die Pflegekraft übernimmt sowohl die **zuverlässige Pflege und Betreuung** als auch die **Führung des Haushaltes.**

Alternativen zur Heimpflege

Zusätzlich zur Entlastungspflege zu Hause bietet der Private Pflegedienst ISL auch weitere Programme als Alternativen zu einem Pflegeheim an. Sei es die **Langzeitpflege zu Hause**, das **Krankenhaus-Nachsorge-Programm** oder die **Sterbebegleitung** zu Hause. Ausführliche Informationen über die verschiedenen Angebote erhalten Sie unter der **Tel.-Nr. (0810) 24 24 07 (zum Ortstarif).**

Nutzen auch Sie die Chance, in den sozialen Diensten im Bereich „Pflege bzw. Betreuung für zu Hause“ jobmäßig tätig zu werden.

*



gesunde
gemeinde



Du

Ich

Wir schau'n auf uns!

ERSTE- HILFE-KURS RETTET LEBEN



Die „Gesunde Gemeinde St. Jakob i. Ros.“ führte in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsland Kärnten einen „Erste-Hilfe-Kurs“ durch.

In dem 16-stündigen Grundkurs wurden die Teilnehmerinnen mit der gesamten Palette der Ersten Hilfe detailliert konfrontiert. Schritt für Schritt wurden die Ursachen, das Erkennen und letztlich das optimale Versorgen der verschiedensten Verletzungen gelernt.

Die Themenvielfalt dieses Kurses umfasste

- Kenntnisse der Rettungskette und des Notrufes
- Gefahrenzone – verschiedene Bergemöglichkeiten
- Sturzhelmabnahme
- Regloser Notfallpatient
- Defibrillator
- Starke Blutung
- Schock
- Spezielle Wunden
- Knochen- und Gelenksverletzungen
- Akute Notfälle
- Vergiftungen



Regloser Notfallpatient



Defibrillator

Am Ende dieses sehr lehrreichen und interessanten Kurses konnte die Lehrbeauftragte, Frau Elke Puaschitz, seitens des Österreichischen Roten Kreuzes, Landesverband Kärnten, allen Kursteilnehmerinnen den Nachweis des erfolgreichen Abschlusses überreichen.



YOGA-KURS EIN VOLLER ERFOLG

Seit 19. November d. J. treffen sich jeweils donnerstags die gesundheitsbewussten St. Jakober/-innen beim Yoga-Kurs, welcher seitens der „Gesunden Gemeinde“ St. Jakob i. Ros. in Kooperation mit dem Gesundheitsland Kärnten und der Volkshochschule Villach organisiert wurde.

Unter Anleitung der Yoga-Lehrerin, Frau Anna-Luise Schulz, erlernen die

Teilnehmer/-innen die bewusste Ausführung der Körper- und Atemübungen, Meditation und Entspannung und finden dadurch zu innerer Ruhe, reduzieren den Stress und verbessern die Konzentrationsfähigkeit.

Eine tolle Möglichkeit, sich in der stressreichen Vorweihnachtszeit eine kleine Auszeit zu nehmen!



ERSTE HILFE – „Säuglings- und Kindernotfälle“



Aufgrund vermehrter Anfragen aus der Bevölkerung ist seitens der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. die Durchführung eines 6-stündigen Erste-Hilfe-Kurses im Bereich der **Säuglings- und Kindernotfälle** geplant. Der Kurs wird ab einer Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen und einer

maximalen Teilnehmerzahl von 20 Personen abgehalten. Die Terminfestlegung erfolgt nach der Anmeldung.

ANMELDUNG bis spätestens 15. Jänner 2010 bei der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros., Frau Schlechner, Tel.-Nr. 0 42 53 / 22 95-23.

Kleines Dankeschön seitens der „Gesunden Gemeinde“ St. Jakob im Rosental

Die alljährlichen Gesundheitstage sind aus dem Gemeindegeschehen nicht mehr wegzudenken. Nur durch die tatkräftige Unterstützung aller Mitwirkenden ist es möglich, eine solche – über die Gemeindegrenzen bekannte – gesundheitsfördernde Veranstaltung durchzuführen.

Das Rahmenprogramm, wie die musikalischen Darbietungen und verschiedenen Aufführungen, wurden von den Schülern und Schülerinnen der

Volksschulen St. Jakob i. Ros., Maria Elend und Rosenbach sowie von den Kindern des Gemeinde- und Klosterkindergartens gestaltet.

Aus diesem Anlass überbrachten der Bürgermeister, Herr Reg.-Rat Heinrich Kattinig, Herr Vzbgm. Robert Hammerschall und die Arbeitskreisleiterin der „Gesunden Gemeinde“, Frau Sabine Reinsperger, allen Kindern als „Danke schön“ ein kleines Präsent.



Für ein „gesundes Buffet“ sorgten die Schüler und Schülerinnen der Hauptschule St. Jakob i. Ros.

und der HLW St. Peter. Als Anerkennung für diese erbrachten Leistungen wurde den Schulleitern, Herrn Dir.

Obiltschnig und Herrn Dir. Prof. Mag. Schellander, jeweils ein Betrag von € 75,- übergeben.

Nur durch die uneigennützige Zusammenarbeit aller ist es möglich, Veranstaltungen in dieser Größenordnung zu einem Erfolg werden zu lassen. Nochmals herzlichen Dank an alle Kinder und Tanten, Schüler und Schülerinnen sowie den Lehrern.

Auf eine weitere gute Zusammenarbeit hofft die Arbeitskreisleiterin
Frau Sabine Reinsperger





125.000 MENSCHEN – VILLACH STADT UND LAND SIND ZUSAMMEN EINE STARKE REGION

Die Stadt-Umland Regional Kooperation Villach begeht heuer ihr 10-Jahres-Jubiläum! Bei dem großen Fest am 8. Oktober im Alten Parkhotel Villach wurde die einzigartige Kooperation als Vorzeigemodell für Kärnten gefeiert. 19 Umlandgemeinden und die Stadt Villach konnten so bisher über 4 Mio. Euro EU-Fördergeld für die Region nutzen. Die Einwohnerzahl der Region steigt stetig, Villach ist wirtschaftlich attraktiv und bietet hohe Lebensqualität.

„Über alle Verwaltungsgrenzen hinweg, gemeinsam an einem Strang ziehen, das wurde durch die Stadt-Umland Kooperation erst möglich!“, argumentiert stolz Wernbergs Bgm. Franz Zwölbar, Präsident der Regional Kooperation Villach.

50 Projekte wurden und werden bisher auf diese Weise in der Region betreut, unterstützt und umgesetzt. Vzbgm. Richard Pfeiler: „Für die Stadt Villach ist die intensive Zusammenarbeit bei gemeinde- und sektorübergreifenden Projektkooperationen und die wechselseitige Nutzung der jeweiligen räumlichen Standortvorteile zwischen Peripherie und Zentrum besonders hervorzuheben.“

Ein aktuelles Vorzeigeprojekt der Stadt-Umlandkooperation ist der „Gemeinsame Einkauf“. Die Stadt Villach und seine umliegenden Gemeinden kaufen nun gemeinsam und so billiger ein. Gemeinden aus anderen Regionen Kärntens haben sich diesem Projekt bereits angeschlossen. „Vor allem die Menschen profitieren von unseren gemeindeübergreifenden Projekten, wie dem Nachtbus für mehr Sicherheit oder dem

Naturpark Dobratsch, der ja seit 2004 eine eigene Projektträgerschaft hat“, freut sich die Geschäftsführerin der Stadt-Umland Regional Kooperation Villach, Irene Primosch, bei der 10-Jahres-Feier.

Die Stadt-Umland Villach hat einerseits viele eigene Projekte, sie ist aber zudem ein Motor für Regionalentwicklung. Sie bietet den Menschen der Region Leistungen von Projektberatung bis hin zur Umsetzung an. Der Regionalverband kann mit dem Regionalmanagement einen wichtigen Beitrag leisten, um die Aufgaben im ländlichen Raum möglichst gut bewältigen zu können.

Projekte, an welchen sich auch die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. beteiligt:

Gemeinsamer Einkauf in der Region

Ziel: Kosten- und Zeiterparnis (über die Homepage der Stadt Villach)

Alpine Wanderwege

Ziel: einheitliche Wanderwegebeschilderung kärntenweit bzw. grenzübergreifend; alpiner Bereich; Digitalisierung; 41 Gemeinden beteiligt; Gesamtkoordination durch Stadt-Umland Villach;

Folder „Burgen & Schlösser in der Region Villach“

Ziel: den Bereich Kultur in der Region stärker zu positionieren, sowie den Bekanntheitsgrad der Objekte und der Region zu erhöhen;

RepaRegio – Reparaturnetzwerk Region Villach

Ziel: Förderung regionaler Wertschöpfung und Vernetzung von Kleinbetrieben;

Aufbau eines Reparaturnetzwerkes – Pilotprojekt – Abstimmung mit dem bestehenden Reparaturführer des Landes Kärnten. *



EKI-Bienchen St. Jakob i. Ros. (Eltern-Kind-Gruppe)

Die „EKI-Begegnungen“ finden seit dem 16. September 2009 in den Räumlichkeiten des Gemeindekindergartens in St. Jakob i. Ros. statt. In der neuen „Herberge“ wurden wir sehr herzlich aufgenommen. Wir fühlen uns dort sehr wohl und können nach Herzenslust miteinander spielen, singen, tanzen und neue Freundschaften schließen.

Mit dem Gemeinde- und dem Klosterkindergarten haben wir das Laternenfest am 11. 11. 2009 gemeinsam gefeiert. Mit den selbstgebastelten Laternen, die in der Dunkelheit im Glanz erstrahlten, spazierten wir nach St. Peter, wo wir bei einer kleinen Feier in der Kapelle alle zusammen Martinslieder gesungen und uns dann die Kipferl schmecken haben lassen.

Ein Fest folgte dem anderen, schnell wurden die Nikolosäckchen gebastelt, damit der Nikolo mit Nüs-

sen und Mandarinen die EKI-Bienchen beschenken konnte. Mit Weihnachtsliedern und Geschichten über das Christkind werden wir uns auf das Weihnachtsfest vorbereiten und mit einer besinnlichen Weihnachtsfeier das EKI-Jahr ausklingen lassen.

Die wöchentlichen Treffpunkte werden im nächsten Jahr wieder wie folgt stattfinden:

Beginn:

Mittwoch, 13. Jänner 2010, von 9 bis 11 Uhr

Ort:

Im Gemeindekindergarten St. Jakob i. Ros.

Wollen auch Sie mit Ihrem Kind (im Alter von 0-4 Jahren) die EKI-Gruppe besuchen, dann lade ich Sie herzlich ein, einfach mit dabei zu sein.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der EKI-Leiterin Anna Stoderegger unter der Tel.-Nr. 0681 / 10 71 94 92. *

Kindergruppe



Sternschnuppe

Die Kindergruppe Sternschnuppe ist nun seit 7 Jahren in der Gemeinde St. Jakob i. Ros. als Kinderbetreuungseinrichtung für 1-4-jährige Kinder tätig. Getragen wird die Einrichtung von einem elternverwalteten Verein, welcher die Kosten durch die Elternbeiträge, durch eine

Landesförderung, sowie durch Unterstützung der Gemeinde abdeckt.

Stets konnte eine sehr gute Auslastung verzeichnet werden. Wir legen größten Wert auf viel Bewegung, gesunde Ernährung und besondere Frühförderungsmöglichkeiten unserer Kleinsten. Weiters bieten wir flexible Betreuungsmodelle halb- oder ganztags an (tel. Auskünfte 0664 / 343 72 58).

Wir freuen uns auf ein neues Jahr mit neuen Kindern, neuen Eltern und neuen Aktivitäten! *





Zahlreiche Aktivitäten schon am Beginn des neuen Kindergartenjahres

Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase in den Kindergartenalltag unternahmen wir am 1. Oktober einen Ausflug mit der angehenden Waldpädagogin Frau Bettina Zawadil in den Wald. Dort erlebten wir durch Spiele, Erklärungen und Experimente viel Wissenswertes und Interessantes.



Unseren Mut stellten wir am 30. Oktober bei unserem Gespenterfest unter Beweis. Es war wie jedes Jahr für alle sehr gruselig und lustig und keiner möchte dieses Fest im Kindergartenjahr missen.

Das Laternenfest, welches wir am 11. November gemeinsam mit dem Klosterkindergarten und den EKL-Bienchen feierten, nahmen wir zum Anlass, um uns nicht nur mit der Legende des Heiligen Martins, sondern auch mit der Bedeutung des Lichtes für unser Wohlbefinden zu befassen.



Auch der Nikolausbesuch ist eine schon langjährige Tradition in der vorweihnachtlichen Zeit. Wie jedes Jahr war die Aufregung bei den Kindern natürlich sehr groß, größer war jedoch die Freude über das gut gefüllte Nikolaussackerl.

Mit einem Gedicht, Liedern und guten Vorsätzen verabschiedeten wir uns vom Nikolaus.

*

**DIE ELTERN-
UND MUTTERBERATUNG**
am 29. Dezember 2009
in der
Volksschule St. Jakob i. Ros.
e n t f ä l l t !

Neugestaltung des Schulhofes der VS St. Jakob i. Ros.

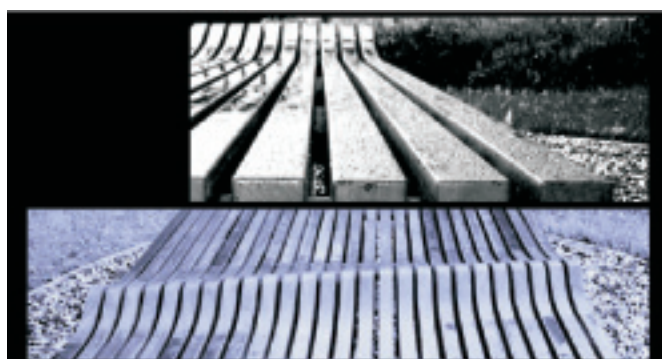
In Zusammenarbeit mit der Direktion, der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros., Herrn Rutter und der Tischlerei Gräfling kam es zu einer gelungen Gestaltung des Schulhofes. Die neuen Sitzbänke sind Kunstobjekte, die Raum geben für Bewegung, Beziehung und Träume.

...nicht bloß das Entwerfen und Schaffen von Objekten, sondern auch die Möglichkeit, sie räumlich in einen Kontext einzubeziehen, ist für Herbert

Rutter wesentlich. Sich dabei auch an den Grenzen zwischen Kunst und Design zu bewegen, ist immer wieder eine große Herausforderung.

Die ausgewogenen Proportionen und Perspektiven orientieren sich am menschlichen Maß der Fortbewegung. Die Betonung liegt in der sich aufwölbenden Wellenlinie, die durch die extreme Spannweite zusätzlich verstärkt wird.

*





„Österreich liest – Treffpunkt Bibliothek 2009“

In der Aktionswoche „**Österreich liest**“ veranstaltete die VS St. Jakob im Rosental in der Aula eine **Buchausstellung** zum Thema „**Es herbstelt – Jesen tu**“.

Am 21. 10. 2009 trafen sich die 2.b- und die 3.a-Klasse mit ihren Lehrerinnen Daniela Kircher und Maria Weber-Ogris zum Lesekaffee. Lesepartner lasen einander Geschichten vor und plauderten anschließend bei Kaffee, Tee und Kuchen in gemütlicher Kaffeehausatmosphäre.

Kinder aus der 3.a-Klasse erzählen begeistert:

Das Lesekaffee gefiel mir sehr. Es gab Kaffee, Tee und Kuchen. Ich unterhielt mich viel mit meinem Lesepartner. Wir beide lasen mehrere Geschichten. Das

Buch meines Partners hieß „Grobi kann super nett sein“. Mein Buch hatte den Titel „Das große Buch der Sachgeschichten“. Luka backte frische Waffeln für uns. Die Tische waren schön mit Kerzen gedeckt. Der Herr Bürgermeister und die Frau Direktorin besuchten uns auch.

(Simeon)

Im Lesekaffee hatten wir viel Spaß. Mein Lesepartner war Sebastian. Er las mir aus dem Buch „Pirategeschichten“ vor. Ich las ihm aus dem Buch „Das große Fabulierbuch“ vor. Chiara, Lucia und David servierten Kaffee, Tee und Kuchen. Jeder konnte bestellen, was er wollte. Luka machte die besten Waffeln! Es war sehr, sehr lustig.

(Jakob) *



Nationalfeiertag an der VS St. Jakob i. Ros.



Das Ende des 2. Weltkrieges, der Abzug der Besatzungsmächte, die Neutralität im Staatsvertrag, besonders aber der Frieden auf der Welt waren Themen bei unserer Feier am 23. Oktober im Turnsaal unserer Schule.

Jede Klasse bereitete sich sorgfältig vor und wir erlebten Darbietungen in deutscher, slowenischer, englischer und italienischer Sprache.

Frau Direktor Katharina Sticker erklärte den Schulkindern, wie wichtig es ist, zu wissen, warum und wie Kriege entstehen. Frieden ist nicht selbstverständlich, alle müssen daran arbeiten.

Zum Abschluss des Festes gab es im Schulhof Maroni und Tee. Wohlverdient nach dieser Anstrengung!

Nacionalni praznik na LŠ Šentjakob

Res imamo vzrok, da z veseljem praznujemo naš nacionalni praznik: Konec 2. svetovne vojne, umik tujih vojakov, državna pogodba, ...

Posebno si pa želimo mir na tem svetu, so poudarjali otroci v pesmih, recitalih in v gledaliških prizorih.

Prispevki učencev so bili večjezični: V nemščini, slovenščini, angleščini in italijanščini so se predstavili in olepšali dan praznovanja.

Na šolskem dvorišču je bilo prijetno ob uživanju kostanjčkov in toplega čaja.

Pravo veselje za vse! *

Wünsche an eine Schule mit Zukunft

Auf Einladung der Direktion der Volksschule St. Jakob i. Ros. referierte am 4. November Univ.-Prof. Dr. Josef Klingler für die Eltern der Schülerinnen und Schüler und für die Lehrerinnen und Lehrer. Sein Eingehen auf das Wesentliche begeisterte alle Anwesenden.

Das Thema war „Lernen geht über Beziehung“. Im Mittelpunkt des hochinter-

essanten Referates standen die sinngebende Verbindung von klaren Ordnungsrahmen und sachlichen Leistungen mit befriedigenden Beziehungen. Soziale Gesichtspunkte und die bewusste Gestaltung von Beziehungen erhalten in unserem Schulsystem nur wenig anerkannten Raum.

Eine Ansammlung von Faktenwissen, das in einem ahnungslosen Gedächtnis ver-

ankert wäre, würde rasch wieder vergessen.

Lernen kann nur als kommunikative Tätigkeit gelingen, die in eine befriedigende Beziehung eingebettet ist. Diese Diskussion ist in methodenbezogenen Diskussionen nicht besonders erwähnenswert. Beliebter ist die Forderung nach „Objektivität“.

Wirklich objektive, also von Gefühlen entleerte Bezie-

hungen fordern aber das „Interesse“ nicht heraus. Daher liegen die Gründe für viele Schwierigkeiten, aber auch manche Verbesserungsmöglichkeiten vor allem im emotionalen Bereich.

Prof. Klingler lehrt an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, im Vorjahr wurde ihm der Ehrenring für seine besonderen Verdienste verliehen. *

2010 Abfuhrkalender der Marktgemeinde St. Jakob im Rosental 2010

Tel. 04253 / 2295 - 0 +++ Fax 04253 / 2295 - 5 +++ e-mail: st-jakob-ros@ktn.gde.at +++ Internet: www.st-jakob-ros.at

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 FR <i>Neujahr</i>	1 MO Bereich 2	1 MO Bereich 1	1 DO	1 SA <i>Staatsfeiertag</i>	1 DI	1 DO	1 SO	1 MI	1 FR Ber. 3	1 MO <i>Allerheiligen</i>	1 MI Bereich 2
2 SA	2 DI	2 DI	2 FR	2 SO	2 MI	2 FR	2 MO Bereich 4	2 DO	2 SA	2 DI Allerseelen	2 DO
3 SO	3 MI	3 MI Bereich 2	3 SA Bereich 1	3 MO Ber. 3 Ber. 2 Ber. 1	3 DO <i>Fronleichnam</i>	3 SA	3 DI	3 FR	3 SO	3 MI	3 FR Ber. 3
4 MO Bereich 4	4 DO	4 DO	4 SO <i>Ostersonntag</i>	4 DI	4 FR	4 SO	4 MI	4 SA	4 MO Bereich 1	4 DO	4 SA
5 DI	5 FR	5 FR Ber. 3	5 MO <i>Ostermontag</i>	5 MI Bereich 2	5 SA	5 MO Bereich 1	5 DO	5 SO	5 DI	5 FR	5 SO <i>2. Advent</i>
6 MI <i>hl. 3 Könige</i>	6 SA	6 SA	6 DI	6 DO	6 SO	6 DI	6 FR	6 MO Ber. 1 Ber. 3	6 MI	6 SA	6 MO Bereich 4
7 DO	7 SO	7 SO	7 MI	7 FR Ber. 3	7 MO Bereich 2	7 MI Bereich 2	7 SA	7 DI	7 DO	7 SO	7 DI
8 FR	8 MO Ber. 3 Ber. 1 Ber. 1	8 MO Ber. 1 Ber. 2	8 DO	8 SA	8 DI	8 DO	8 SO	8 MI Bereich 2	8 FR	8 MO Bereich 1	8 MI <i>Mariä Empf.</i>
9 SA	9 DI	9 DI	9 FR	9 SO <i>Muttertag</i>	9 MI	9 FR Ber. 3	9 MO	9 DO	9 SA	9 DI	9 DO
10 SO	10 MI Bereich 2	10 MI	10 SA	10 MO Bereich 4	10 DO	10 SA	10 DI	10 FR Ber. 3	10 SO	10 MI Bereich 2	10 FR
11 MO Bereich 2	11 DO	11 DO	11 SO	11 DI	11 FR	11 SO	11 MI	11 SA	11 MO Bereich 2	11 DO	11 SA
12 DI	12 FR Bereich 3	12 FR	12 MO Bereich 1	12 MI	12 SA	12 MO Bereich 1	12 DO	12 SO	12 DI	12 FR Bereich 3	12 SO <i>3. Advent</i>
13 MI	13 SA	13 SA	13 DI	13 DO <i>Christi Himmelf.</i>	13 SO	13 DI	13 FR	13 MO Bereich 4	13 MI	13 SA	13 MO Bereich 2
14 DO	14 SO	14 SO	14 MI Bereich 2	14 FR	14 MO Ber. 1 Ber. 3	14 MI	14 SA	14 DI	14 DO	14 SO	14 DI
15 FR	15 MO Bereich 4	15 MO Bereich 2	15 DO	15 SA	15 DI	15 DO	15 SO <i>Mariä Himmelf.</i>	15 MI	15 FR Ber. 3	15 MO Ber. 1 Ber. 1	15 MI
16 SA	16 DI	16 DI	16 FR Ber. 3	16 SO	16 MI Bereich 2	16 FR	16 MO Bereich 1	16 DO	16 SA	16 DI	16 DO
17 SO	17 MI	17 MI	17 SA	17 MO	17 DO	17 SA	17 DI	17 FR	17 SO	17 MI	17 FR
18 MO Bereich 1	18 DO	18 DO	18 SO	18 DI	18 FR Ber. 3	18 SO	18 MI Bereich 2	18 SA	18 MO Ber. 4 Ber. 2 Ber. 1	18 DO	18 SA
19 DI	19 FR	19 FR	19 MO Bereich 1	19 MI	19 SA	19 MO Bereich 2	19 DO	19 SO	19 DI	19 FR	19 SO <i>4. Advent</i>
20 MI Bereich 2	20 SA	20 SA	20 DI	20 DO	20 SO	20 DI	20 FR Ber. 3	20 MO Bereich 1	20 MI Bereich 2	20 SA	20 MO Bereich 1
21 DO	21 SO	21 SO	21 MI	21 FR	21 MO Bereich 4	21 MI	21 SA	21 DI	21 DO	21 SO	21 DI
22 FR Ber. 3	22 MO	22 MO Ber. 1 Ber. 3	22 DO	22 SA	22 DI	22 DO	22 SO	22 MI	22 FR Ber. 3	22 MO Bereich 2	22 MI Bereich 2
23 SA	23 DI	23 DI	23 FR	23 SO <i>Pfingstsonntag</i>	23 MI	23 FR	23 MO Ber. 1 Ber. 2	23 DO	23 SA	23 DI	23 DO
24 SO	24 MI	24 MI Bereich 2	24 SA	24 MO <i>Pfingstmontag</i>	24 DO	24 SA	24 DI	24 FR	24 SO	24 MI	24 FR Heiliger Abend / Ber.3
25 MO Bereich 1	25 DO	25 DO	25 SO	25 DI Bereich 1	25 FR	25 SO	25 MI	25 SA	25 MO	25 DO	25 SA <i>Christtag</i>
26 DI	26 FR	26 FR Bereich 3	26 MO Bereich 2	26 MI Bereich 2	26 SA	26 MO Ber. 3 Ber. 1 Ber. 1	26 DO	26 SO	26 DI <i>Nationalfeiertag</i>	26 FR	26 SO <i>Stefanietag</i>
27 MI	27 SA	27 SA	27 DI	27 DO	27 SO	27 DI	27 FR	27 MO Bereich 1	27 MI	27 SA	27 MO Bereich 1
28 DO	28 SO	28 SO <i>Palmsonntag</i>	28 MI	28 FR Ber. 3	28 MO Bereich 2	28 MI Bereich 2	28 SA	28 DI	28 DO	28 SO <i>1. Advent</i>	28 DI
29 FR		29 MO Bereich 4	29 DO	29 SA	29 DI	29 DO	29 SO	29 MI Bereich 2	29 FR	29 MO Ber. 1 Ber. 3	29 MI
30 SA		30 DI	30 FR	30 SO	30 MI	30 FR Ber. 3	30 MO Bereich 2	30 DO	30 SA	30 DI	30 DO
31 SO		31 MI		31 MO Ber. 1 Ber. 1		31 SA	31 DI		31 SO		31 FR

HAUSMÜLL:

Bereich 1	Winkl, Gorintschach, St. Peter, Tösching, St. Jakob i.R., Mühlbach, Srajach
Bereich 2	Dreilach, Längdorf, Feistritz, Rosenbach 1/2, Kanin, Frießnitz, Lessach, Schlatten
Bereich 3	Tallach, Rosenbach fertig, Dragositschach, St. Oswald, Greuth, Fresnach, Maria Elend

ALTPAPIER:

Bereich 1	Frießnitz, Greuth, St. Oswald, Lessach, Maria Elend
Bereich 2	Kanin, Rosenbach, Schlatten, Tallach
Bereich 3	Dragositschach, Feistritz, Fresnach, St. Jakob i.R., St. Peter, Tösching
Bereich 4	Dreilach, Gorintschach, Längdorf, Mühlbach, Srajach, Winkl

GELBER SACK:

Bereich 1	Dreilach, Feistritz, Gorintschach, Längdorf, Mühlbach, Srajach, St. Jakob i.R., St. Peter, Tösching, Winkl
Bereich 2	Dragositschach, Fresnach, Frießnitz, Greuth, Kanin, Lessach, Maria Elend, Rosenbach, Schlatten, St. Oswald, Tallach

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM (ASZ): 01.November bis 31. März: 13.00 - 16.00 Uhr + + + + + 01. April - 31. Oktober: 15.00 - 18.00 Uhr



VS Rosenbach: HURRA! GEWONNEN!

Am 16. Oktober fanden heuer die 20. Bezirksmeisterschaften der Volksschulen im Geländelauf im

Langlauf-Leistungszentrum in St. Jakob i. Ros.

statt. Zahlreiche Schulen aus dem Bezirk waren gemeldet, die Veranstalter freuten sich sogar über eine Rekord-Teilnehmerzahl.

In der Gruppe Schüler – 1. Klasse errang Fabio FISTER von der VS Rosenbach den sensationellen 1. Platz. Nochmals herzliche Gratulation zu dieser tollen Leistung!

16. oktobra so šolarji in šolarke ljudskih šol tekmovali v Šentjakobu. Za veliko presenečenje je poskrbel Fabio FISTER iz



Podrožce. Dosegel je prvo mesto v skupini 1. razreda. Starši, sošolci in učitelji mu prisrčno čestitajo! *

Erfolgreiche Musikschule

Die Musikschule St. Jakob i. Ros. mit dem Unterrichtsstandort an der Volksschule Maria Elend wird nunmehr schon seit September 2008 als eigenständige Ortsmusikschule geführt, fand doch im ersten Jahr ihres Bestandes vorerst nur ein disolzierter Unterricht von der Musikschule Feistritz i. Ros. statt.

Dank der ständig steigenden Schülerzahlen und des großen Interesses an der musikalischen Aus- und Weiterbildung unserer Kinder und Jugendlichen ist es der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. und der Musikschule im Herbst 2008 schließlich gelungen, mit dem Land den Vertrag für einen eigenständigen Musikschulstandort in St. Jakob i. Ros. zu unterzeichnen.

Das Angebot der Musikschule reicht von der musikalischen Früherziehung bis hin zur Erwachsenenbildung mit einem breiten



Fächerangebot an verschiedenen Musikinstrumenten, wobei im heurigen Jahr für folgende Instrumente Musiklehrer zur Verfügung stehen:

Querflöte, Steir. Harmonika, Klarinette, Schlagzeug, Klavier, Akkordeon, Gitarre, Saxophon und Blockflöte, Trompete.

Auch ist die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. ständig bemüht, das Instrumentenangebot zu erweitern und entsprechend ihrer finanziellen Möglichkeiten auch neue Musikinstrumente anzukaufen.

Die Musikschule St. Jakob i. Ros. nimmt noch Anmeldungen für den Musikunterricht entgegen, und Herr Zenkl Josef, Ortsmusikschulleiter, steht Ihnen für weitere Informationen unter der Tel.-Nr. 0699 / 18 81 88 03, gerne zur Verfügung. *

Terminvorschau:

JAHRESKONZERT
der Ortsmusikschule St. Jakob i. Ros.
18. Juni 2010, 19.00 Uhr
im Kulturhaus St. Jakob i. Ros.



Zivilschutz – Winter: Schifahren und Snowboarden

Wie bei jeder anderen Sportart ist auch beim Schifahren und Snowboarden ein gewisses Unfallrisiko nicht zu vermeiden. Wenn man jedoch nicht über seine Verhältnisse fährt, die Pistenregeln beachtet und eine gut gewartete Ski- und Snowboardausrüstung hat, dann ist die Wahrscheinlichkeit, einen Unfall zu erleiden, wesentlich geringer. Achtung, die meisten Unfälle passieren bereits am ersten Schitag.

TIPP:

Unfallfreien Schitag

Bindung kontrollieren:

Vor dem ersten Pistenzug über die Sicherheitsbindung nur von einem Fachmann überprüfen und einstellen lassen.

Locker zur Fitness:

Zum Start der Wintersaison mit gemütlichen Abfahrten beginnen. Aufwärmübungen nicht vergessen und öfters Pausen machen. Ermüdungsanzeichen ernst nehmen. Besser etwas früher den Schitag beenden als die Liftkarte um jeden Preis auszunützen.

Grips statt Gips:

Pistenbenützer mit Köpfchen fahren kontrolliert, passen ihre Fahrlinien und die Geschwindigkeit dem Gelände, den Schneebedingungen sowie der Wetterlage an. Ausreichender Abstand zu anderen Schifahrern oder Snowboardern kann Kollisionen verhindern. Anhalten nur am Pistenrand und an übersichtlichen Stellen. Vorsicht beim Queren und Einfahren in die Piste. Und

noch etwas – ohne Alkohol fährt's sich besser.

Hinweistafeln beachten:

Pistenkennzeichnungen, Warnschilder und Sperrtafeln sind ein wichtiges Sicherheitsservice. Fahren Sie daher nie in gesperrte Hänge ein, denn Lawinengefahr ist Lebensgefahr.

Dies gilt auch für das Befahren von Tiefschneehängen.

Notruf-Bergrettung: 140

Lawinenlagebericht für Kärnten 0463-536-1588

Zum Jahreswechsel wünsche ich allen Gemeindegewässern besinnliche Feiertage und ein glückliches, unfallfreies Jahr 2010!

Ihr Zivilschutzbeauftragter
GR Erich Olipitz





Am 14. November 2009 feierte die Freiwillige Feuerwehr St. Jakob im Rosental ihr 125-jähriges Bestandsjubiläum und 10 Jahre Feuerwehrjugend im Kulturhaus der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. Als Ehrengäste begrüßte der Gemeinde- und Ortsfeuerwehrkommandant HBI GABRUTSCH Wolfgang Landeshauptmann-Stellvertreter Ing. ROHR Reinhart, den Vizepräsidenten des Kärntner Landtages DI GALLO Johann, den Landesfeuerwehrkommandanten und Vizepräsident des ÖBFV LBD MESCHIK Josef, den Bezirksfeuerwehrkommandanten RR OBR DEBRIACHER Hermann und den Hausherren Bürgermeister RR KATTNIG Heinrich.



Das Programm der Jubiläumsfeier erstreckte sich von einem historischen Abriss über Einsatzbilder der letzten 30 Jahre und der Entwicklung der Feuerwehrjugend bis zu Feuerwehr-Sketches der Feuerwehrjugend.

Die Ehrengäste wiesen in ihren Grußworten auf die große Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehr St. Jakob i. Ros. hin. Die beiden Karawankentunnelanlagen, das Caritas-Heim in Maria Elend, das neue Distributionslager der Fa. GLOBO Lighting in St. Peter, die Schulen und das Schüler/-innen-Heim in St. Peter stellen eine große Herausforderung für die Freiwillige Feuerwehr St. Jakob i. Ros. dar.

Am 25. 3. 1884 wurde die erste slowenische Feuerwehr St. Jakob im Rosenthale – Prva slovenska požarna bramba Šentjakob v Rožu – gegründet. Als ihre Gründer scheinen Franz KOBENTAR und Pfarrer Matej RAŽUN auf. Die slowenische Feuerwehr hatte ihre Stützpunkte in St. Jakob i. Ros., Gorintschach, Mühlbach und Dolintschach.

Im Jahre 1923 wurde aufgrund mehrerer Großbrände in Längdorf die Feuerwehr St. Jakob-Längdorf unter dem Kommandanten Leopold GABRUTSCH gegründet.

1935 gründete die slowenische Feuerwehr eine Jugendfeuerwehr unter Hanzi JANACH vlg. Strelec aus Mühlbach.

Auflösung

Am 19. 7. 1939 wurde die slowenische Feuerwehr durch Verordnung aufgelöst. Ihr letzter Kommandant war der Sägewerksbesitzer Johann ČUDEN.

Da keine Löschung des Vereines bei der Sicherheitsdirektion erfolgte, kann nach schriftlicher Mitteilung des KLFV das Jahr 1884 als Gründungsjahr der heutigen Freiwilligen Feuerwehr St. Jakob im Rosental angenommen werden.

Zusammenlegung

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde 1945 der Standort der Feuerwehr St. Jakob-Längdorf von Längdorf nach St. Jakob i. Ros. in das noch bestehende Rüsthaus der slowenischen Feuerwehr verlegt.

Im Jahr 1971 knüpfte der damalige Kommandant Ernst JENULL erste Kontakte mit den Feuerwehren Sloweniens und Partnerfeuerwehr SORA.

Im Jahr 1972 wurde das erste Tanklöschfahrzeug angekauft, welches beim Brand der Pfarrkirche St. Jakob i. Ros. am 25. 3. desselben Jahres bereits zum Einsatz kam.

Im März 1995 wurde ein neues Tanklöschfahrzeug angekauft. Das alte wurde der Feuerwehr Trebeljno in Slowenien übergeben.

Am 18. 7. 1999 wurde von Bürgermeister Johann OBILTSCHNIG und Kommandant Wolfgang GABRUTSCH die Feuerwehrjugend der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. gegründet. Seit damals konnten unter der Bezirksjugendbeauftragten BI Claudia STICKER unzählige Stockerlplätze bei Bewerbungen, darunter mehrere Landesmeistertitel, errungen werden.

Im Jahr 2006 wurde der Rüsthauszu- und -umbau abgeschlossen und die FF St. Jakob i. Ros. konnte alle ihre Einsatzgeräte wieder in einem Haus zentral zusammenführen.

Kommandant HBI Wolfgang GABRUTSCH dankte den Ehrengästen, Gästen, Kameradinnen und Kameraden für ihre Treue und Verbundenheit zur Freiwilligen Feuerwehr St. Jakob i. Ros.!

Mehr dazu finden Sie auf der Homepage der FF St. Jakob i. Ros.: www.portalfeuerwehr.at *





LFK Josef Meschik in seiner Funktion bestätigt

Bei der Wahl des Landesfeuerwehrkommandanten und seines Stellvertreters im November dieses Jahres im Landesfeuerwehrverband wurde Josef Meschik mit über 80 % der abgegebenen Stimmen wieder

zum Landesfeuerwehrkommandanten gewählt. Recht herzliche Gratulation der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. zu dieser Wiederwahl und alles Gute und viel Erfolg für die nächsten sechs Jahre.



Jugendfeuerwehr FF-Frießnitz-Rosenbach

Am Samstag, dem 28. 11. 2009, fand die erste Erprobung der Jugendgruppe der Feuerwehr Frießnitz/Rosenbach statt. Die Jugendmitglieder wurden von den Funktionären der örtlichen Feuerwehr nach den Unterlagen des Ausbildungsleitfadens „Wissenstest in Bronze bzw. Silber“ geprüft. Mit Freude kann der Jugendbeauftragte, BI Micelli Peter, berichten, dass alle Mitglieder den Test in ihren zugeteilten Kategorien positiv bestanden haben.

* Diese Erprobung diente auch als offizieller Amts-



Bgm. Reg.-Rat Heinrich Kattinig mit den Funktionären und den Jugendlichen

antritt der Jugendgruppe bei Bürgermeister Reg.-Rat Heinrich Kattinig, welcher

sich selbst über die Ausbildung in unserer Feuerwehr überzeugen konnte.



FREIWILLIGE FEUERWEHR ST. JAKOB I. ROS.

Verhindern Sie den Christbaumbrand – Wichtige Tipps zur Brandverhütung

„Viele Wohnungs- und Hausbrände wären durch das Beachten einiger einfacher Tipps zu verhindern. Als wichtigster Grundsatz gilt: Brennende Kerzen niemals unbeaufsichtigt lassen“, so Gemeindefeuerwehrkommandant HBI GABRUTSCH Wolfgang.

Weitere wichtige Tipps zur Brandverhütung sind:

- Kinder und Haustiere nie alleine mit brennenden Kerzen im Raum lassen.
- Ausreichend Abstand von brennbaren Gegen-

ständen wie Vorhängen und Tapeten halten.

- Christbäume und Adventkränze kipp- und standsicher aufstellen.
- Christbäume vor dem Schmücken in kühlen Räumen und/oder mit dem Stamm in einem Kübel Wasser lagern.
- Christbaumständer mit Wasser verwenden, das verhindert das rasche Austrocknen der Bäume.
- Für den Fall eines Brandes ist folgendes zu beachten:
 - o Fenster und Türen schließen;

o Feuerwehr verständigen (Notruf 122);

- Feuerlöscher und andere Löschmittel (Löschdecke ...) griffbereit halten; Achtung: Pulverlöscher eignen sich nicht für Brände in geschlossenen Räumen!

Die Freiwillige Feuerwehr St. Jakob i. Ros. wünscht Ihnen ein friedliches und frohes Weihnachtsfest ohne Christbaumbrand und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Haben Sie noch kein Weihnachtsgeschenk? Brandmelder können Leben retten! *





WICHTIGER HINWEIS DES ROTEN KREUZES UND DER RETTUNGSORGANISATIONEN

Von den Rettungswagen- und Ambulanzfahrern wurde darauf hingewiesen, dass bei den Verkehrsunfällen die meisten Verwundeten zwar ein Mobil-Telefon mit sich führen, jedoch haben die Einsatzkräfte bei verletzten Personen, die nicht mehr ansprechbar sind, keine Informationen darüber, wer aus den gespeicherten Adresslisten zu kontaktieren ist.

Ambulanzfahrer und Notärzte haben daher vorgeschlagen, dass jede Person in ihr Handy-Adressbuch die im Notfall zu kontaktierende Person unter demselben Pseudo eingibt.

Das international anerkannte Pseudo lautet: ICE
(in case of emergency / im Notfall)

Unter diesem Namen sollte man die Rufnummer jener Person eintragen, welche im Notfall durch Polizei, Feuerwehr oder erste Hilfe anzurufen ist.

Sind mehrere Personen zu verständigen, ist **ICE1, ICE2, ICE3** usw. einzutragen. *

„GO-MOBIL ST. JAKOB IM ROSENTAL“

Sehr geehrte
Gemeindebürger/-innen!

Unser Verein kann wieder auf ein sehr arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr zurückblicken!

Hoja, Dr. Waldhauser, Dr. Hofer-Moser, Aichwald-seestüberl, Espresso Betlehem, Fuxes Fuchsbau, GH Dos Santos „Rocky“, Kult Kaffee, Sportwetten TopWin,



Noch nie, seit Bestehen unseres „GO-MOBIL-Vereines“, haben unsere Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger das GO-MOBIL so oft in Anspruch genommen wie heuer.

Wir haben heuer bereits 12.356 Personen ihren Wünschen entsprechend von „A“ nach „B“ gebracht. Bis zum Jahresende werden wir weit über 14.000 Personen als unsere Fahrgäste begrüßt haben. Einen solchen Ansturm hat es auf unser GO-MOBIL noch nie gegeben.

Ich danke unseren Mitgliedern und Sponsoren, die es uns mit ihrer finanziellen Unterstützung erst ermöglichen, unsere soziale, von uns sehr ernst genommene Arbeit, in dieser Form zu verwirklichen.

Es unterstützen uns unter anderem:

GLOBO Handels GmbH, Posojilnica-Bank, Raiffeisenbank Rosental, Volksbank Kärnten Süd, Landhotel Rosentalerhof, Claudias Pub, Dr.

Jausenstation Bierbauer, Gusti's-Treff, Bufet Noreia, Massage Fl Max&Ida, Modefriseur Elisee, Pfarramt St. Jakob, Seidl GesmbH, Tankstelle Rebernig, Trafik Steiner, Olipitz Massagen, VM Reichmann Alfred und VM Lepuschitz Josef, Antonitsch OHG, Rosen-Apotheke St. Jakob, Bäckerei Schuster, Caritas Pflegeheim, Ferienwohnungen-Watzko, Gasthaus Auer, Gasthaus Inzko, Gasthof Janach, Gasthof Kuhn/Weber, Gasthof Lindenhof, Gasthof Matschnig, Pension Thomashof, Unser Lagerhaus, Sanitär Schleicher, Gerlitzten Kanzelbahn, Holzschlägerungen Palle Greta und Liegenschaftsbetreuung Tscheligi.

In diesem Sinne wünscht das GO-MOBIL Team mit mir als Obmann, (Erich Olipitz, GR), allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern besinnliche Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2010! *



Die Pfarrkirche St. Jakob hat ihre „Königin der Instrumente“

Farna cerkev Šentjakob ima svojo „kraljico inštrumentov“



Es war ein bewegender Moment, als am 6. Oktober 2009 die Kirchenglocken die Ankunft der neuen Orgel für die Pfarrkirche St. Jakob ankündigten. So manchem der Anwesenden standen Tränen in den Augen, war doch nach 37 Jahren ein langgehegter Wunsch in Erfüllung gegangen. Dieses Jahrhundertereignis wird allen, die mitgeholfen haben, die Orgelteile in die Kirche zu tragen, wohl das ganze Leben in Erinnerung bleiben wie auch allen, die die feierliche Einweihung der „Königin der Instrumente“ am 15. November 2009 in der festlich geschmückten Kirche miterlebt haben. Unter Assistenz von Dechant Jurij Buch und Dechant Peter Sticker weihte Ordinariatskanzler Michael Kristof das traditionelle Kircheninstrument, das von nun an den Volksgesang und den Chorgesang begleiten wird. Ihre 25 Register mit insgesamt 1532 Pfeifen (ein Register mit 44 Pfeifen wurde von der Orgelbauanstalt zusätzlich auf eigene Kosten eingebaut) werden aber sicher auch bei so manchem Konzert zu hören sein.

Po blagoslovitvi je organistka Špela Filipičprvič zaigrala

na novih orglah, cerkveni pevski zbor pod vodstvom Karlija Krautzerja pa jim je zapel „Pozdravljene nove orgle“. Še poseben okvir je dobila blagoslovitev novih orgel farne cerkve v Šentjakobu z pesmimi, ki jih je pela svetovno znana mezzosopranistka Bernarda Fink-Inzko ob spremljavi orgel in Kristijana Filipiča na prečni flavti.

In einem kurzen Abriss schilderte der Obmann des Orgelkomitees Alois Sticker den Werdegang des Projektes und dankte in erster Linie allen Spenderinnen und Spendern für ihr Engagement und ihre großartige Spendenbereitschaft, den Betrieben, Banken und Vereinen sowie der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. für ihre nachahmenswerte Unterstützung. Besonders Dank sprach er der Orgelbauanstalt Maribor für die qualitätsvolle Arbeit, insbesondere dem Leiter Ing. Brane Kosir für seinen besonderen persönlichen Einsatz aus. Insgesamt waren über 7200 Arbeitsstunden notwendig gewesen, um dieses Instrument herzustellen.

Noch fehlt einiges an finanziellen Mitteln, um die letzte Rate zu bezahlen. Daher bleiben die Konten bei unseren Banken zumindest bis Ende des Jahres geöffnet, damit auch Spätentschlossene noch die Möglichkeit haben, sich der Spenderfamilie anschließen zu können. Alle namentlich bekannten SpenderInnen werden nach Abschluss des Projektes im „Goldenen Orgelbuch“ für die Nachwelt vermerkt.

Die zu diesem Anlass herausgegebene Festschrift beinhaltet viel Informatives und ist in der Pfarrkanzlei erhältlich. Slavnostni zbornik je zelo bogato opremljen in je na razpolago v župnijski pisarni. *

Jahreshauptversammlung der



Ehrung von langjährigen Vereinsmitarbeiter/-innen

„**Wir leben Natur**“ so lautet der Naturfreundeslogan – auch bei der Jahreshauptversammlung, die im Beisein von Herrn Bürgermeister RR Heinrich Kattinig, Vzbgm. Guntram Perdacher, Landesgeschäftsführer Klaus Bayer und Landeswintersportreferent Walter Urban abgehalten wurde.

Wir suchen die Gemeinschaft Gleichgesinnter, ob beim Wandern oder Klettern, ob Schifahren oder Tourengehen, ob Fotografieren oder Reisen, ob beim Raften oder Nordic Walking, ob beim Radfahren oder Mountainbiken.

Alle wollen wir – sinnvolle, umweltbewusste Freizeitgestaltung, sich in freier, nicht örtlich eingeschränkter Natur, bewegen.

So manch einen „**Stubenhocker**“ haben wir schon aus seinen vier Wänden gelockt, heute sind sie glück-

lich unserer Einladung Folge geleistet zu haben.

So ist es in unserer Ortsgruppe gekommen, dass sich aus einer kleinen Gruppe von 13 Naturfreunden im Laufe von nunmehr 28 Jahren die **drittgrößte Ortsgruppe Kärntens** entwickelt hat.

Wir können auf die äußerst beachtliche Mitgliederzahl von 581 Naturfreunden blicken, wobei diese mehr als 50 % Kinder und Jugendliche sind, was uns für die Zukunft noch mehr anspornen wird, der Jugendarbeit verstärktes Augenmerk zu schenken.

In seinem Bericht bedankte sich der Vorsitzende Rene Hafner bei Herrn Bürgermeister RR Heinrich Kattinig und allen Gemeindemandataren sowie Herrn Landesgeschäftsführer Klaus Bayer aber auch bei den Betrieben, die die Ortsgruppe unterstützt haben.

Danke, auch allen Funktionären, die in der Ortsgrup-

pe mitgearbeitet haben.

Bei der Neuwahl wurden folgende Funktionäre gewählt bzw. wiedergewählt:

Vorsitzender:

Rene Hafner

Vors.-Stv.:

Walter Urban

Walter Glantschnig;

Schriftführerin:

Maria Fugger

Schriftf.-Stv.:

Kerstin Feindt;

Kassier:

Maria Muster

Kassier-Stv.:

Monika Zollner.

Referate Wandern:

Walter Glantschnig

Johann Schleicher,

Wintersport:

DI Christian Mikula

Guntram Perdacher

Josef Muster

Jugendarbeit:

Sabine und Werner

Drassmann,

Foto:

Rene Hafner und

Walter Welzl

Reisen:

Werner Feindt und

Anton Kircher

Nordic Walking:

Melanie Knafl und

Heidi Fugger

EDV:

DI Thomas Maier und

DI Christian Lederer

Umweltschutz:

Ing. Stefan Knafl

Die Kontrolle setzt sich aus RR Heinrich Kattinig, Ing. Horst Rauter und Gerhard Mikula zusammen.



ARBÖ St. Jakob i. Ros.



Die ARBÖ-Informationstafel an der B 85 in Maria Elend hat kürzlich Gesellschaft in Form einer Rotbuche bekommen, die von einem Großaufgebot an ARBÖ-Funktionären im Rahmen eines feierlichen Aktes gepflanzt wurde.

Dies als Symbol des Bestandes und Wachsens der Kraftfahrerorganisation, aber auch als Bereicherung des Eintrittsbildes in den Ort.

Am Foto die ARBÖ-Riege mit Vizebürgermeister Robert Hammerschall, Pannenfahrer und Polizei

nach getaner Arbeit.

Im Kulturhaus St. Jakob i. Ros. wird am 6. 2. 2010 wiederum der Kärntner ARBÖ-Ball als traditionelles Ballereignis veranstaltet.

Musikalische Begleiter sind Gerry Vesterberg und eine Disco, auch mit Musik früherer Zeiten.

Der ARBÖ-St. Jakob i. Ros. freut sich auf zahlreichen Besuch.

*Zu den bevorstehenden Festtagen alles Gute und eine unfallfreie Fahrt im neuen Jahr 2010 wünscht der ARBÖ-St. Jakob i. Ros.!**

„Studio Powermed in Rosenbach“

Am 14. November hat das Studio PowerMed in Rosenbach seine Pforten geöffnet.

Ein einzigartiges Ganzkörper-Gesundheits- und Fitnesskonzept für Jung und Alt. Als Mittelpunkt des Studios PowerMed dienen die Power Plates mit ihrer einzigartigen Vibrationstechnik. In kürzester Zeit erzielt man Resultate wie Kraft- & Muskelaufbau, Reduzierung von Cellulitis, Beweglichkeit und Knochendichte, Reduk-

tion von Gewicht und Rückenschmerzen. Zwei Mal pro Woche je 20 Minuten. Zusätzlich bieten wir in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Inge Juvan das revolutionäre ganzheitliche Stoffwechselprogramm Metabolic Balance, welches schon unzähligen Menschen zu nachhaltigem Gewichtverlust verholfen hat, an.

Zum Kennenlernen ist das erste Training gratis, mehr Informationen dazu unter Tel. 0 42 53 / 310 95. *





Christian Ofner im Österreichischen U18 Eishockey-Nationalteam

Der 16-jährige Christian Ofner aus Kanin spielt seit 5 Jahren im Nachwuchs des EC VSV und gilt als ein großes Talent. Als Verteidiger spielt er in der U 17 und ist aber immer öfter auch in der U 20 am Werken.

Mit enormen Fleiß und viel Engagement trainiert er je-

den Tag. Auch schulisch ist er auf dem besten Weg, besucht er doch das BORG in Klagenfurt, wo er am Schulsportleistungsmodell Kärnten teilnimmt.

Bereits in den letzten 6 Jahren spielte Christian in den österreichischen Nachwuchsnationalteams U10 - U17.

Im Oktober erfolgte die Einberufung ins U18 Eishockey-Nationalteam nach Zell am See. In den 2 Spielen gegen Italien verlor unser Team sehr unglücklich zweimal mit 2:3, einmal sogar erst in der Verlängerung.

Christians große Leidenschaft ist das Eishockey.



Durch die große Unterstützung seiner Eltern stehen für ihn alle Tore offen, eine Karriere im Eishockeysport zu starten. *

Rückblick aufs Tennisjahr



Das Jahr 2009 neigt sich dem Ende zu und der TC St. Jakob i. Ros. zieht seine Bilanz über die abgelaufene Saison.

Mit drei Herren- und einer Jugendmannschaft nahm man an den Kärntner Tennismeisterschaften teil.

Durch den Abgang mehrerer sehr guter Spieler musste man den Abstieg leider hinnehmen. Nichts desto trotz ist die Motivation nicht geringer geworden, im Gegenteil „Wir werden hart trainieren und versuchen weiterhin in den oberen Klassen mitzuspielen“, sagt Mannschaftsordinator Christian Klemenjak.

Beweis dafür waren die erfolgreich durchgeführten Klubmeisterschaften auf der Tennisanlage des Rosentaler Hofs in Mühlbach. Nach drei Tagen harten Kampf und spannenden Matches wurden unter den zahlreichen Teilnehmern die Sieger im Herren Einzel und Doppel ermittelt.

Klubmeister 2009 im Einzel wurde Christian Klemenjak, der im Finale Dr. Ewald Höher in drei spannenden

Sätzen bezwang. Im Doppel setzten sich Ferdinand Strauss und Ewald Höher nach konstanter Leistung durch.

„Für mich ist jedoch jeder Spieler ein Sieger und ich bin stolz, dass so viele Freude am Tennis haben“, sagt der Obmann Roman Sucher.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 21. 11. 2009 wurde Gründungsmitglied Johann Koren für seine 30-jährige Mitgliedschaft geehrt und man überreichte ihm eine kleine Anerkennung für seine Treue und die Verdienste für den Tennisklub. Ehrengast Vizebürgermeister Robert Hammerschall bedankte sich ebenfalls bei der Vereinsführung für den wichtigen Beitrag an der Gesellschaft und der Jugend.

Abschließend möchte sich der Vorstand bei allen Helfern, Mitgliedern und Sponsoren recht herzlich bedanken und wünscht allen eine fröhliche Adventzeit, ein frohes Fest sowie ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2010! *



„Highlander Baggerlords“

Die Kiltträger in St. Jakob i. Ros.

Die „Highlandgames“ sind sicher für die meisten ein Begriff in der Kärntner Eventszene. Hunderte Wettkämpfer aus ganz Europa finden sich alle Jahre wieder in Kärnten ein, um sich bei Bewerben wie dem Baumstammwerfen, Eierweitwurf oder Seilziehen zu messen.

Auch in St. Jakob i. Ros. hat dieser schottische Volkssport seine Anhänger gefunden. Die „Highlander Baggerlords“ nehmen bereits seit Jahren an diesem Spektakel teil, wo es nicht nur um die pure Kraft, sondern im Wesentlichen auch um Geschicklichkeit und natürlich etwas Glück geht. Mit konstanten Leistungen finden sich die Baggerlords regelmäßig unter den Top 10, was bei

etwa 50–70 Teams, darunter viele Profis, ein beachtliches Ergebnis ist. Einmal (2006) konnte man sogar den ersten Rang erzielen. „Dies war ein unglaublich schönes Erlebnis, welches wir nie mehr vergessen werden. Bei so vielen Teilnehmern und besonders so starken Mitstreitern als Nummer 1 hervorzugehen ist schon was ganz Besonderes!“, so die Mitglieder.

Bei der Jahreshauptversammlung vom 20. 11. 2009 hat man beschlossen diesen Verein weiter auszubauen und regelmäßige Aktivitäten zu setzen, um der Bevölkerung dieses unterhaltsame Hobby näher zu bringen. Dies sollen in erster Linie kleinere Wettkämpfe mit Teams aus der näheren Umgebung wer-



den. Ein etwas größeres Fest ist für das Frühjahr 2010 in Frög, in der Gemeinde Rosegg, geplant. Dort möchte man gemeinsam mit dem Keltenfest ein kleines Event auf die Beine stellen. Außerdem ist die Vereinsführung im Gespräch mit anderen Vereinen, um eventuell die original „Alpenhighlandgames“ nach St. Jakob i. Ros. zu bekommen. Dies wäre eine Super-Chance für den Verein aber auch

für die Region selbst, wenn man bedenkt, dass jährlich tausende Besucher diesem Event beiwohnen.

Die Highlander Baggerlords wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern eine erholsame Vorweihnachtszeit und hoffen auf regen Zuspruch!

Kontakt:

Roman Sucher
roman.sucher@gmail.com
0664- 80536 22311
www.baggerparty.at *



Die Kampfmannschaft, Reserve und Funktionäre des SV St. Jakob i. Ros. wurden von Installateur Pecnik mit Funktionssweatern ausgestattet.



Wir wünschen allen Förderern und Freunden ein wunderschönes Weihnachtsfest und Gesundheit im neuen Jahr!



KulTheater 2009

Das KulTheater führte Anfang November das Stück „Hüttenzauber und andere Geheimnisse“ auf.

Es war wieder ein großer Erfolg und die Akteure bedanken sich für den zahlreichen Applaus.

Das KulTheater hofft auf ein Wiedersehen im November 2010 und wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches Neues Jahr. *



Ein rundes Jubiläum

Kürzlich feierte unser Gemeindebürger OA Dr. Boris Fugger, Leiter des Schlaflabors im LKH Villach und Sprecher der Spitalsärzte in der Ärztekammer, seinen 50. Geburtstag.

Im Rahmen einer gelungenen Feier auf seinem Hof stellten sich zahlreiche

Gratulantinnen und Gratulanten ein.

Unter den Gästen auch Gesundheitslandesrat Dr. Peter Kaiser und Vzbgm. Guntram Perdacher, welche dem Jubilar die besten Wünsche für das zweite halbe Jahrhundert überbrachten. *



Herbstausflug des MGV Maria Elend

Der Herbstausflug des MGV Maria Elend führte heuer durch das Drautal nach Lienz und weiter durch den Felbertauern-Tunnel nach Mittersill. Nach einer kurzen Mittagspause in Mittersill fuhren wir weiter über Kitzbühel und Kufstein nach Bad Häring.

Dort angekommen, ging es nach einer kurzen Verschnaufpause und dem Zimmerbezug in das dortige Kurhotel, wo mit dem Beginn um 20.00 Uhr ein Konzert im vollbesetzten Kursaal abgehalten wurde. Mit unseren umfangreichen Liedern konnte die große Zuhörermenge total begeistert werden.

Am nächsten Tag, den

18. 10. 2009, wurde die Sonntagsmesse in der vollbesetzten Pfarrkirche von Bad Häring vom MGV gesanglich umrahmt. Anschließend wurden vor der Pfarrkirche noch einige Kärntner Lieder dargebracht. Der Dank der vielen dort anwesenden Tiroler sowie Kurgäste war der große Applaus und die Feststellung, dass es so etwas Schönes in Tirol leider sehr selten zu hören gibt.

Hernach erfolgte die Heimfahrt mit unserem Sänger und Chauffeur Peter Diemling, der uns nach einer tollen Fahrt und einer Mittagspause, wie schon am Vortag in Mittersill, wieder sicher nach Hause brachte. *





„Längdorfer Kirchtag glich einem Oktoberfest!“



Schon vor längerer Zeit wurde die Idee geboren, den Längdorfer Kirchtag wieder aufleben zu lassen. So haben sich einige Dorfbewohner zusammengetan und diesen Jahreskirchtag auch vorbildlich organisiert.

Dank der vielen Besucher, Vertreter aus Politik, Sport, Kultur und der heimischen Gastronomie, wurde es ein wunderschönes Fest!

Kultiwirt Günther Koreimann und sein Team sorgten dafür, dass niemand durstig nach Hause gehen musste. Kulinarisch verwöhnte Fam. Gabrutsch Christian und Karin die zahlreichen Gäste. Sogar ein Marktstandl und eine Wiesenkegelbahn wurden für dieses Fest aufgebauten. Für Sportbegeister-

te fand am Nachmittag ein Fußballspiel zwischen den „ewigen Erzrivalen“ Ajax Feistritz und Torpedo Längdorf statt. Torpedo Längdorf ging trotz eines „gekauften Elfmeters“ für Ajax Feistritz (Schiri Strugi) als Sieger vom Platz. Ein besonderes Dankeschön, nicht nur für den wunderschönen Platz, sondern auch für viele andere Unterstützungen möchten wir Fam. Melinz aussprechen.

Durch den herrlichen Sonntag begleiteten musikalisch die „3 Taler“, Werner, Stefan und Manuela.

Wir bedanken uns bei allen Besuchern, freuen uns über den wiederbelebten gelungenen Längdorfer Kirchtag und versichern, dass dieser im nächsten Jahr eine Fortsetzung findet. *



Fest der Volksmusik

Ein wahres Feuerwerk an Musik wurde beim diesjährigen Fest der Volksmusik im Kulturhaus St. Jakob i. Ros. geboten.

Neun Musikgruppen aus Kärnten, Slowenien und der Steiermark begeisterten das Publikum und Willi Petermann führte gekonnt und mit Charme durch das abwechslungsreiche Programm.

Die zahlreichen Besucher genossen unvergessliche Stunden bester Unterhaltung voller Musik und guter Laune.

Auf dem Foto zu sehen sind die „Top 4“ mit Andreas Mikula, Christian Strommer, Charly Reisenhofer und Daniel Segula sowie Sprachowitz Johann und Kultiwirt Günther Koreimann. *



30 Jahre

**Humor und Unterhaltung
bei den Faschingssitzungen
der Faschingsgilde
St. Jakob im Rosental im
Kulturhaus der Marktgemeinde**



Sitzungstermine für die Saison 2010:

Beginn – jeweils 19.30 Uhr

1. Sitzung: Donnerstag, 14. 1. 2010
2. Sitzung: Freitag, 15. 1. 2010
3. Sitzung: Samstag, 16. 1. 2010
4. Sitzung: Donnerstag, 21. 1. 2010
5. Sitzung: Freitag, 22. 1. 2010
6. Sitzung: Dienstag, 26. 1. 2010
7. Sitzung: Samstag, 30. 1. 2010
8. Sitzung: Dienstag, 2. 2. 2010
9. Sitzung: Donnerstag, 4. 2. 2010
10. Sitzung: Freitag, 5. 2. 2010

Kindersitzung:

1. Sitzung: Sonntag, 31. 1. 2010, 14.00 Uhr

Karten sind erhältlich bei
Frau Gabi Kullnig, Tel. 0699 / 10 68 72 74

**Sichern Sie sich die Karten rechtzeitig,
bevor es zu spät ist!** *



BALLKALENDER 2010



JÄNNER 2010

Samstag, 2., 20.00 Uhr: **Neujahrsball** der SPÖ St. Jakob i. Ros. – Musik: „4Roses“, Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Samstag, 30., 20.30 Uhr: **Ball der FF-Maria Elend** – Musik: „Die Rosentaler“, GH-Auer, Maria Elend

FEBER 2010

Samstag, 6., 19.30 Uhr: **Kärntner ARBÖ-Ball** – Musik: Gerry Vesterberg & Band, Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Samstag, 13., 20.00 Uhr: **Turner-Maskenball**, Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Sonntag, 14., 14.00 Uhr: **Kinderfasching** der SPÖ Frauen, Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Montag, 15., 15.30 Uhr: **St. Jakober Kinderfasching** des DTV-St. Jakob i. Ros., Jahn-Turnhalle, St. Jakob i. Ros.

Dienstag, 16., 20.00 Uhr: **Gschnasfest** (mit Tombola), Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

(Die Termine der Faschingsitzungen 2010 entnehmen Sie bitte dem gesonderten Artikel der Faschingsgilde St. Jakob i. Ros.!)

Adventbasar der Dorfgemeinschaft Maria Elend

Die Dorfgemeinschaft Maria Elend veranstaltete den Maria Elender Weihnachtsbasar mit anschließendem Krampuslauf.

Der Nikolaus kam mit der Kutsche in Begleitung der Engel und verteilte Süßigkeiten an die vielen Kinder. Den Abschluss bildete der

Krampuslauf. Mit dabei waren heuer die Gebirgsteufel St. Jakob, die Rosentaler Stauseeteufel, die Perchtengruppe Judendorf-Villach und Tallach sowie die Koschutta Teufel und die Perchtengruppe der Dorfgemeinschaft. *



Die Perchtengruppe der Dorfgemeinschaft mit dem Nikolaus und Engeln.

Pechtra Baba wieder unterwegs

Wer die Pechtra Baba in der Rauhacht – Dienstag, 5. Jänner 2010 – sehen oder erleben will, ist dazu herzlich eingeladen: Ab 17.00 Uhr ist sie in den örtlichen Gasthöfen unterwegs, angefangen wird im GH „Schimi“.

Wer sie zu einem Hausbesuch im Ortsgebiet Maria Elend bestellen will, ruft die Tel.-Nr. 0 42 53 / 21 02 an. *





Dorfgemeinschaft Mühlabach

Jubiläumsfest



Am 22. und 23. August feierte die Dorfgemeinschaft Mühlabach ihr 35-jähriges Bestandsjubiläum. Die Veranstaltung war durch den Einsatz eines großen Festzeltes witterungsunabhängig und an beiden Tagen sehr gut besucht.

Für ausgelassene Partystimmung war bestens gesorgt, so brachten am Samstag die „Bengels“, die „Carinthian Dance Crew“ und „DJ-Chris“ die Luft zum Kochen. Auch am Sonntag verbreitete der offizielle Bieranstich, unter der Moderation von Martina Klementin (Antenne Kärnten), die musikalische Untermalung durch das Trio „Du & I“, sowie die Volkstanzgruppe St. Jakob eine gemütlich traditionelle Frühschoppenatmosphäre.

Zusätzlich wurden bei einer großen Tombola tolle Preise wie z. B. ein Wochenende im Hotel Falkensteiner Bleiberggerhof für 2 Personen verlost.

Zu Gast waren neben Hauptsponsoren Rene Sulzberger vom Falkensteiner Hotel & Spa Bleiberggerhof und Bruno Tarmann jun., auch politische Ehrengäste wie Bgm. Reg.-Rat Heinrich Kattinig, LHStv. Ing. Reinhart Rohr und viele weitere.

Die Dorfgemeinschaft Mühlabach bedankt sich sehr, sehr herzlich bei allen Sponsoren, Lieferanten, Werbepartnern und vor allem bei den zahlreichen Gästen.

„Einen ganz besonderen Dank richten wir an unsere

Mitglieder und Helfer. Ohne sie wäre die reibungslose Durchführung eines solchen Events niemals möglich gewesen. Immerhin leisteten 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Tag des Aufbaus bis zum Abbau unfassbare **1500 FREIWILLIGE Arbeitsstunden** – die Vor- und Nachbereitung gar nicht eingerechnet!“, berichtet der Vorstand stolz.

Abschließend wünscht die Dorfgemeinschaft Mühlabach allen Bürgerinnen und Bürgern ein besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2010!

Aktuelle Informationen über den Verein und weitere Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage: www.dgm-muehlbach.at *

Adventbasteln

„MITEINANDER ZEIT VERBRINGEN“ war auch heuer wieder das Motto der Dorfgemeinschaft Mühlabach.

Zum 2. Mal rief die Dorfgemeinschaft Mühlabach zum Adventbasteln mit Kindern. Sehr zur Freude der DG-Mühlabach folgten sehr viele bastelfreudige Kinder mit ihren Eltern dem Ruf.

Mit viel Liebe und Engagement wurden unter anderem verschiedenste Engel und Kerzen gefertigt, die von den Kindern mit nach Hause genommen wurden.

Ein herzliches Dankeschön richtet die Dorfgemeinschaft an Marica Antonijanach für ihren Einsatz und ihre tollen Ideen. Auch Bürgermeister Reg. Rat Heinrich Kattinig besuchte die Bastelaktion und war begeistert von dieser Idee, miteinander Zeit zu verbringen!

Die Dorfgemeinschaft Mühlabach wünscht allen ein besinnliches und wunderschönes Weihnachtsfest und ein gesegnetes, frohes Jahr 2010! *





DIE BAUBEHÖRDE MELDET

KG. Maria Elend

Golebiowski Joanna Mag (FH) und Michal, Maria Elend 96, Wohnhausneubau mit Garage und Geräteraum in Tallach

Mikula Helga und Ing. Anton, Tallach 19, Umbau des bestehenden Gasthofes

Petschnig Alexander, vertreten durch Petschnig Albin, Maria Elend 17, Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes mit Gütlegrube

KG. Mühlbach

Lederer Martin, Mühlbach 94, Errichtung eines Garagengebäudes

Pichler Christopher, Mühlbach 71, Ausbau des Dachgeschosses (2. Wohneinheit)

Steiner Charlotte und Karl-Heinz, Winkl 84, Errichtung eines Carports mit Lärmschutzwand

Tischberger Helga und Harald, Velden/Ws., Wohnhausneubau mit Carport in Mühlbach

KG. St. Peter

Colvin Clarissa und John, St. Peter 18, Wohnhausneubau

Holz & Energie GmbH, Längdorf 11, Errichtung einer Erschließungsstraße am geplanten Gewerbepark in St. Peter

Marktgemeinde St. Jakob i. Ros., vertreten durch Vzbgm. Guntram Perdacher, Zu- und Umbau der bestehenden Aufbahnhalle in St. Jakob i. Ros.

Melinz Barbara, Werner und MMag. Martin, Längdorf 11, Errichtung eines Erdwalles und einer mechanischen Drehtoranlage in St. Peter

Melinz GesmbH., Längdorf 11, Errichtung zweier Brückenwaagen in St. Peter

KG. St. Jakob i. Ros.

Kocheim Dieter und Claudia, Längdorf 79, Zubau eines Carports

Petschacher Silvia, Längdorf 48, Nebengebäudezubau (Garage und Holzlager)

Rasinger Emil, Feistritz 80, Dachgeschossausbau

Tschernig Elisabeth und Lesjak Hannes, Längdorf Nr. 3, Wohnhausneubau mit Garage – Änderungspläne

Verein elternverwaltete Kindergruppe Sternschnuppe, Obfrau Dorothea Stark, Aus- und Umbau des bestehenden Geschäftslokales einschließlich Nebenräume in eine Kindertagesstätte in St. Jakob i. Ros. 124

Weber Gerald, St. Jakob i. Ros. 158, Dachgeschossausbau (Kleinwohneinheit)

Eheschließung



im Oktober 2009

EGARTNER Johann und Anita, geb. Sereinig, 9184 Feistritz Nr. 90

Geburten



im 3. Quartal 2009

KOHLMAYR Elisa Marie, Tochter der Birgit Cäcilia Kohlmayr-Hafner und des Daniel Andreas Kohlmayr, 9184 Längdorf 62

KORBITSCH Madita Anika Jutta Helga, Tochter der Annika Dorothea und des Manuel Christian Korbisch, 9183 Frießnitz 31

MIKEL Filip Jan, Sohn der Valerija Nives Mikel, 9183 Schlatten 125

KOREN Stane, Sohn der Mag. Judith Koren und des DI Markus Müller, 9184 Mühlbach 92

KOTZ Marcel, Sohn der Patricia Kotz und des Mario Mayer, 9182 Tallach 15

STEINER Dejna, Tochter der Martina Steiner und des Ralph Winkler, 9183 Lessach 7



ALTENEHRUNGEN

September – November 2009

Im September 2009 wurden geehrt:

zum 85. Geburtstag:

Drutschak Peter, Rosenbach 13
Janach Franz, Mühlbach 11
Weber Christine, St. Jakob i. Ros. 158

zum 80. Geburtstag:

Sucher Maria, Mühlbach 19
Pelka Anneliese-Käte, Winkl 58
Arich Thomas, Feistritz 20
Greibl Josef, St. Jakob i. Ros. 156

zum 75. Geburtstag:

Antonitsch Albert, Mühlbach 58
Rat Maria, Kanin 24
Olipitz Rosalia, Fresnach 8
Keller Edith, Längdorf 68
Obiltschnig Matthäus, Längdorf 77

zum 70. Geburtstag:

Kofler Gerda, St. Peter 26
Koren Josef, St. Peter 27
Wuzella Valentin, Mühlbach 33
Janusch Gustav, Frießnitz 53
Leitner Trude, Maria Elend 4
Sitter Mathilde, Kanin 2

Im Oktober 2009 wurden geehrt:

zum 80. Geburtstag:

Sucher Margarethe, Frießnitz 49
Mejovsek Franz, Maria Elend 35
Drzola Maria, Schlatten 44
Rutter Christine, Maria Elend 79

zum 75. Geburtstag:

Kulnig Friederike, Rosenbach 47/3

zum 70. Geburtstag:

Inzko Theresia, Maria Elend 19
Sitter Anton, Feistritz 12
Worenz Adolf, Srajach 15

Im November 2009 wurden geehrt:

zum 90. Geburtstag:

Kunschitz Elisabeth, Maria Elend 75

zum 85. Geburtstag:

Schäffer Elisabeth, Feistritz 50

zum 80. Geburtstag:

Gabrutsch Elisabeth, Längdorf 36
Mikula Leopold, Dreilach 9
Wedenig Elisabeth, Tallach 16
Mikula Erika, St. Jakob i. Ros. 170

zum 75. Geburtstag:

Fugger Katharina, Schlatten 12

zum 70. Geburtstag:

Inzko Brunhilde, Maria Elend 168
Kaponig Hermann, Tallach 59
Paulitsch Horst, Tallach 79
Komatzen Franz, St. Jakob i. Ros. 55
Mikula Hans, St. Jakob i. Ros. 131
Mikula Hermann, Tallach 49
Wochinz Josefine, Gorintschach 6
Leber Josefine, Feistritz 61/5

Im Namen der
Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.
überbrachten die Glückwünsche
Bgm. Reg.-Rat Heinrich Kattinig,
Vzbgm. Robert Hammerschall und
GR Ing. Michael Nocnik.

90. Geburtstag



Justine Gröblacher, Mühlbach 1



Karl Lepuschitz, Schlatten 55



Martina Sacha, Winkl 67

Msgr. OStR. Dr. Andreas Kajžnik In die Ewigkeit abberufen

Große Erschütterung und Betroffenheit löste die Nachricht vom plötzlichen Ableben des langjährigen Pfarrers von Bad Kleinkirchheim und St. Oswald, Msgr. Dr. Andreas Kajžnik aus.

Andreas Kajžnik, wurde am 3. 12. 1936 in Schlatten beim vlg. Strelz geboren, maturierte 1956 am Gymnasium in Tanzenberg und studierte in den Jahren 1956 bis 1965 Theologie in Rom, wo er 1962 zum Priester geweiht wurde. 1967 schloss er sein Doktoratsstudium ab. Von 1968 bis 1988 war er als Generalpräfekt für die pädagogische Leitung im Marianum Tanzenberg verantwortlich. Danach wurde ihm die Seelsorge in den Pfarren Bad Kleinkirchheim und St. Oswald übertragen. Am 22. November 2009 ist Msgr. Dr. Andreas Kajžnik plötzlich und unerwartet verstorben.

Seine Beliebtheit drückte sich durch die große Anteilnahme der Bevölkerung und der Priesterschaft an den Begräbnisfeierlichkeiten am 26. November 2009 aus, die von Bischof Dr. Alois Schwarz geleitet wurden. Seine weltoffene, und menschenfreundliche Art, sein humorvolles und geselliges Wesen wird allen für immer in Erinnerung bleiben.

Žalostna novica je pretresla vse, ko se je zvedelo, da je v nedeljo, 22. novembra 2009 nanadoma in nepričakovano umrl Stročev Andrej, msgr. dr. Andreas Kajžnik. Vse njegovo življenje je stalo pod geslom »Servire in laetitia – služiti z veseljem« in tako smo ga tudi poznali in cenili kot velikodušnega, odkritosrčnega, priljudnega in človekoljubnega prijatelja in dušnega pastirja. Kot tak bo ostal vsem v trajnem spominu. Svoj zadnji počitek je našel v družinskem grobu na šentjakobskem pokopališču.



Sterbefälle



im 3. Quartal 2009

- | | |
|--|--|
| LINDNER Alfred, geb. 23. 2. 1964, gest. 10. 7. 2009, zul. wh. in 9183 Rosenbach Nr. 60 | ASSINGER Andrea, geb. 1. 12. 1965, gest. 5. 8. 2009, zul. wh. in 9184 St. Jakob i. Ros. 240 |
| KRISTOF Josef, geb. 15. 5. 1921, gest. 11. 7. 2009, zul. wh. in 9184 Längdorf Nr. 66 | KOREIMAN Christian, geb. 25. 9. 1960, gest. 8. 8. 2009, zul. wh. in 9184 St. Jakob i. Ros. 116 |
| KOLLER Sophie, geb. 21. 9. 1928, gest. 15. 7. 2009, zul. wh. in 9182 Maria Elend Nr. 79 | VELIKOGNE Valentin, geb. 2. 5. 1928, gest. 16. 8. 2009, zul. wh. in 9182 Maria Elend Nr. 122 |
| FUGGER Valentin, geb. 8. 2. 1926, gest. 26. 7. 2009, zul. wh. in 9182 Maria Elend Nr. 79 | KURASCH Maria, geb. 29. 5. 1942, gest. 5. 9. 2009, zul. wh. in 9184 Winkl 74 |
| ZWITTER Danica Helena, geb. 6. 11. 1926, gest. 26. 7. 2009, zul. wh. in 9182 Maria Elend 79 | KATTNIG Christine, geb. 28. 3. 1923, gest. 11. 9. 2009, zul. wh. in 9182 Dragositschach 18 |
| DREMELJ Ursula, geb. 29. 8. 1925, gest. 28. 7. 2009, zul. wh. in 9184 Srajach 30 | LIPE Maria, geb. 19. 10. 1933, gest. 14. 9. 2009, zul. wh. in 9183 Rosenbach 67 |
| LICHTENEGGER Emmerich, geb. 1. 11. 1927, gest. 28. 7. 2009, zul. wh. in 9184 St. Jakob i. Ros. 181 | SCHEINIG Johann, geb. 26. 1. 1949, gest. 22. 9. 2009, zul. wh. in 9182 Maria Elend 79 |
| KLEMENT Anna, geb. 7. 7. 1918, gest. 2. 8. 2009, zul. wh. in 9182 Maria Elend Nr. 79 | STERNIK Maria Magdalena, geb. 7. 8. 1933, gest. 24. 9. 2009, zul. wh. in 9182 Maria Elend 79 |

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. – Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion: Marktgemeinde St. Jakob i. Ros., Anzeigenverwaltung: Werbeagentur Gerhard Kusternigg, Franz-Pehr-Straße 15, 9500 Villach.

Für den Inhalt beigestellter Berichte(*) sind die jeweiligen Autoren verantwortlich bzw. sind diese der Redaktion bekannt.

Hersteller: ☒ Kreiner Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H. & Co. KG Villach, Chromstraße 8, Tel. 0 42 42 / 242 81 - 0.